



Handwerkskammer
Dresden



MITGLIEDER REPORT 2021 | 2022

veranstaltungen.njumii.de



Bilder: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig

NJUMII – DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM RÄUME. IMPULSE. TECHNIK.

- » 365 m² großer Saal, Tageslicht, verschieden teilbar via Trennwand
- » große Videowand 7,20 m x 2,70 m (24 Displays à 55")
- » hochwertige Tonanlage und modernes Beleuchtungskonzept
- » vollintegrierte Bühne, höhen- und größenvariabel (max. 8,00 m x 4,00 m)
- » freies WLAN
- » geeignet für hybride und digitale Events
- » großzügiges Foyer für Empfänge, Ausstellungen und Caterings
- » begrünter Innenhof, teilüberdacht mit Gartenbestuhlung und Sonnenschutz
- » Cateringküche
- » Parkplätze
- » gute Verkehrsanbindung (Autobahn, Flughafen, S-Bahn, Straßenbahn)

Antje Köhler
vaz@njumii.de
Tel / 0351 4640-464

Am Lagerplatz 7
01099 Dresden



njumii ist eine Marke der Handwerkskammer Dresden



Handwerker sind Macher

Anpacken, aufbauen, installieren – das können die 22.000 Handwerksbetriebe mit ihren rund 120.000 Beschäftigten und etwa 5.600 Auszubildenden in unserem Kammerbezirk. Doch die aktuellen Entwicklungen in Folge von Krisen und Krieg erschweren unseren Machern ihre tägliche Arbeit. Sie können ihre Kräfte nicht vollständig einsetzen. Eine Sonderumfrage unter den ostsächsischen Handwerkern zum Thema Energie- und Materialpreise hat ein düsteres Bild für das kommende Jahr gezeichnet. Doch wie kann die Energiewende gelingen?

Nur mit dem Handwerk! Denn für die Wende braucht es Hände: Ob es um die Umsetzung von Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz, die Installation von Solaranlagen und Wärmepumpen oder das Aufladen von E-Autos geht – für all das braucht es das Handwerk. Ebenso selbstverständlich ist es für das Handwerk zu reparieren und zu restaurieren. Die Macher im Handwerk bewahren Kulturgüter und -techniken und tragen maßgeblich zu einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und der Ausbildung der Fachkräfte für morgen bei.

Nur gemeinsam lässt sich mehr erreichen – das haben die vergangenen Monate gezeigt. Als Interessenvertretung des ostsächsischen Handwerks setzen wir uns weiterhin gemeinsam mit Innungen, Kreishandwerkerschaften und Handwerkern gegenüber der Politik für die notwendigen Rahmenbedingungen des ostsächsischen Handwerks ein. Wir unterbreiten Vorschläge, bringen Ideen ein und werben immer wieder mit Nachdruck für schnelle, unbürokratische Lösungen.

Und weil auch Macher ab und an Hilfe benötigen, steht die Handwerkskammer Dresden den Handwerkern in Ostsachsen zur Seite! Von der Existenzgründung über das passende Förderprogramm oder Weiterbildungsangebot bis hin zu Rechtsfragen und Unternehmensnachfolge – die Mitarbeiter der Handwerkskammer Dresden sind für alle unternehmensrelevanten Themen gewappnet und stehen den Mitgliedsbetrieben kostenfrei für ihre Fragen zur Verfügung.

Das Handwerk hält zusammen!

Jörg Dittrich
Präsident

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer



IM FOKUS FÜR **23** DAS HANDWERK

KRISENFOLGEN | 24

NACHHALTIGKEIT UND
ENERGIEWENDE | 28

FÜRS HANDWERK
NACHGEFRAGT | 30

06 STARK ORGANISIERT FÜR DAS HANDWERK

EHRENAMT | 08

HAUPTAMT | 14

HAUSHALT | 15

KREISHANDWERKSCHAFTEN
UND INNUNGEN | 16

IM DIALOG FÜR DAS HANDWERK **17**

SACHSEN | 18

DEUTSCHLAND | 20

STÄNDIGER EUROPA-
AUSSCHUSS | 22

NJUMII – DAS BILDUNGS- ZENTRUM DES HANDWERKS

SONDERTeil

DIE MEISTERSCHMIEDE

ERÖFFNUNG
BILDUNGSZENTRUM

PARCOURING

MEISTERHAFTE KREATIONEN

ANSPRECHPARTNER

33 GUT ANALYSIERT FÜR DAS HANDWERK

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
IM HANDWERK | 34

HANDWERK IN ZAHLEN | 36

DIENSTLEISTER **37** FÜR DAS HANDWERK

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE
BERATUNG | 38

RECHTSBERATUNG | 42

INNOVATION UND
TECHNOLOGIE | 44

PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | 46

NACHWUCHS FÜR **49** DAS HANDWERK

TRAUMBERUF: HANDWERK | 50

PROFIS IN 130 AUSBILDUNGS-
BERUFEN | 52

DAMIT DIE AUSBILDUNG
LÄUFT | 53

VON SACHSEN IN DIE
GANZE WELT | 54

BAUSTELLE: ZUKUNFT | 55

INTEGRATION UND
INKLUSION | 56

HÖHEPUNKTE FÜR DAS HANDWERK

BESONDERE VERDIENSTE
UM DAS HANDWERK | 58

RÜCKBLICK 2021 | 60


RÜCKBLICK 2022 | 61

IHR WEG ZU UNS **63**




www.hwk-dresden.de





»MIR GEHT ES UM
DIE INTERESSEN-
VERTRETUNG FÜR
DIE BESCHÄFTIGTEN
IM HANDWERK. IM
FOKUS STEHEN DIE AUS-
BILDUNG, QUALIFIZIERUNG,
WEITERBILDUNG UND GANZ
GENERELL DIE QUALITÄT
DER ARBEIT.«

Hans-Ulrich Kunz,
Vizepräsident
der Handwerkskammer
Dresden



»ICH MÖCHTE MEINE
STIMME GERADE FÜR
DIE ÖSTLICHEN REGIONEN
UND DEN LÄNDLICHEN
RAUM ERHEBEN.
SCHLÜSSELTHEMEN
SIND HIER VOR ALLEM
DIE FACHKRÄFTE-
GEWINNUNG
UND WETTBEWERBS-
FÄHIGKEIT DES
HANDWERKS.«

Ines Briesowsky-Graf, Vizepräsidentin
der Handwerkskammer Dresden

STARK ORGANISIERT FÜR DAS HANDWERK

Mehr als 3.000 Handwerker engagieren sich ehrenamtlich im Bezirk der Handwerkskammer Dresden. Denn eine erfolgreiche Interessenvertretung des Handwerks bedarf vieler engagierter Köpfe und Impulsgeber. Das Ehrenamt bietet die Chance, sich einzumischen und etwas zu bewegen.



Die neu gewählte Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden in der Legislaturperiode von 2022 bis 2027.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden

Die ehrenamtlich tätige Vollversammlung ist das höchste Organ der Handwerkskammer Dresden. Die Mitglieder werden in allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl aus Vertretern des gesamten Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes für fünf Jahre gewählt.

Zu den Aufgaben der Vollversammlung gehören unter anderem die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten, des Vorstandes und des Hauptgeschäftsführers, die Festsetzung des Haushaltsplans, der Gebühren und Beiträge sowie der Vorschriften über die Berufsausbildung, Gesellen- sowie Meisterprüfungsordnungen. Die Vollversammlung tagt in der Regel drei Mal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich und werden vorab in der Deutschen Handwerks Zeitung angekündigt.

DAS EHRENAMT

Die gewählten Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden

Gewerbegruppe	Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
Bau- und Ausbaugewerbe	Jörg Dittrich , Dachdeckermeister, Dresden	Silvia Willkommen , Bauzeichnerin, Stolpen
	Gerd Klingebiel , Dipl.-Ing. Bauwesen, Dresden	Pieter Verbeek , Zimmerermeister, Herrnhut
	Thomas Möbius , Dipl.-Ing. Bau, Riesa	Rita Meschwitz , Bäckermeisterin, Dresden
	Thomas Wintzen , Dachdeckermeister, Luftkurort Lückendorf	
	Hendrik Hermann , Maler- und Lackierermeister, Pulsnitz	
	Uwe Nostitz , Dipl.-Ing. Bau, Bautzen	
	Mike Hauschild , Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Bautzen	
Elektro- und Metallgewerbe	Katrin Zache , Elektroinstallateurmeisterin, Diera-Zehren OT Zehren	Hans-Ulrich Kunz , Karosseriebau-facharbeiter, Dresden
	Gunter Arnold , Schmiedemeister, Reinhardtsdorf	Alexander Franz , Kfz-Meister, Dresden
	Michael Möckel , Metallbauermeister, Dresden	Jens Kobsch , Meister Gas-Wasser-Installation, Pirna
	Henry Siebeneicher , Kfz-Meister, Hartmannsdorf-Reichenau	Alexander Stopp , Karosserie- und Fahrzeugbauer, Medingen
	Konrad Uhlmann , Elektrotechnikermeister, Rosenthal-Bielatal	
	Falk Walther , Metallbauermeister, Freital	
	Frank Scholze , Elektroinstallateurmeister, Malschwitz	
	Thomas Voigt , Dipl.-Betriebswirt, Hochkirch	
Holzgewerbe	Gerd Grunert , Tischlermeister, Bannewitz	Ronny König , Tischlermeister, Dresden
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	Ines Günnel , Damenmaßschneidermeisterin, Ullersdorf	Berit Guthmann , Friseurmeisterin, Dresden
Nahrungsmittelgewerbe	Peter Liebe , Bäckermeister, Nossen	Claudia Finster , Bäckermeisterin, Bernsdorf
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Reinigung	Achim Schubert , Zahntechnikermeister, Dresden	Sebastian Ritter , Raumausstattermeister, Dresden
	Szilvia Schiffel , Friseurmeisterin, Bautzen	
	Anke Anton , Friseurmeisterin, Neustadt / Sachsen	
Glas-, Papier-, sonstige Gewerbe	Anne-Christin Eule , Orgelbauerin, Bautzen	Andreas Kulitza , Orgel- und Harmoniumbauer, Dresden
Handwerksähnliche Gewerbe	Robert Mühlberg , Einbau von genormten Baufertigteilen, Klipphausen	Annette Witschaß , Friseurmeisterin, Hoyerswerda
	Ivonne Homola-Robel , Kosmetikerin, Wittichenau	
	Armando Reyes Prado , Speiseeishersteller, Dresden	
	Ines Briesowsky-Graf , Einbau von genormten Baufertigteilen, Löbau	

Die gewählte Vollversammlung besteht aus 39 Mitgliedern – davon sind 26 selbstständige Handwerker, Inhaber und Gewerbetreibende und 13 Arbeitnehmervertreter, die in Betrieben beschäftigt sind.



Der Vorstand der Handwerkskammer Dresden (v. l.): Falk Walthert, Hans-Ulrich Kunz, Claudia Finster, Thomas Möbius, Jörg Dittrich, Rita Meschwitz, Uwe Nostitz, Ines Briesowsky-Graf und Anne-Christin Eule

Der Vorstand der Handwerkskammer Dresden

VIZEPRÄSIDENTIN ARBEITGEBERSEITE



Ines Briesowsky-Graf
Tischlermeisterin,
Löbau

VORSTANDSMITGLIEDER ARBEITGEBERSEITE

Anne-Christin Eule
Orgelbauerin
Bautzen

Thomas Möbius
Diplom-Ingenieur Bau
Riesa

Uwe Nostitz
Diplom-Ingenieur Bau
Bautzen

Falk Walthert
Metallbauermeister
Freital

PRÄSIDENT



Jörg Dittrich,
Dachdeckermeister,
Dresden

VIZEPRÄSIDENT ARBEITNEHMERSEITE



Hans-Ulrich Kunz,
Kraftfahrzeugtechniker und
Karosseriebauer, Dresden

VORSTANDSMITGLIEDER ARBEITNEHMERSEITE

Rita Meschwitz
Bäckermeisterin
Dresden

Claudia Finster
Bäckermeisterin
Bernsdorf

»Es geht nur mit dem Handwerk«

SIE SIND SEIT ZEHN JAHREN PRÄSIDENT DER HANDWERKS-KAMMER DRESDEN. WIE HAT SICH DAS OSTSÄCHSISCHE HANDWERK GEWANDELT?

Zu Beginn meiner ersten Amtszeit wurde über den vor uns stehenden demografischen Wandel im Handwerk gesprochen. Es war abzusehen, dass die Fachkräftesicherung eine immer größere Bedeutung erlangen wird. Heute ist der Fachkräftebedarf bestimmendes Thema auf verschiedenen Ebenen.

Erstens: beim Thema Ausbildung. Wie viele junge Menschen gehen auf die Universität, wie viele machen eine berufliche Ausbildung? Die Antworten auf diese Fragen sind heute wichtiger denn je.

Zweitens: das Thema Bildung. Ist die berufliche Bildung wirklich gleichgestellt gegenüber der akademischen? Nein, das ist sie nicht. Wir werden uns dafür einsetzen, dass sich dies ändert.

Die dritte Konsequenz des demografischen Wandels betrifft die Zuwanderung. Diese hat unheimlich an Bedeutung gewonnen. Es geht darum, junge Menschen nach Deutschland zu holen, die Freude daran haben, etwas für sich und die Gemeinschaft mitaufzubauen.

AUCH DIE DIGITALISIERUNG HAT IHRE SPUREN HINTERLASSEN.

Ja genau, sie hat einen großen Innovationsschub ausgelöst. Wir sehen dies deutlich in den Geschäftsprozessen und neuen Vertriebskanälen. Vor dem Hintergrund dieser Umwälzungen, tritt die Frage immer mehr in den Vordergrund, wie man Innovation und Forschung im Handwerk stärker verankert. Dabei geht es auch darum, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Rahmenbedingungen, die es dem Handwerksbetrieb ermöglichen mit Konzernen einen Wettbewerb auf Augenhöhe führen zu können.

WELCHE VORHABEN WERDEN DIE NÄCHSTEN JAHRE PRÄGEN?

Das große ausgegebene Ziel der Bundesregierung ist es, Deutschland zu einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Gesellschaft umzubauen. Eines ist klar: Dieses Ziel ist nur möglich mit dem Handwerk. Entsprechend müssen aus meiner Sicht aber auch die Prozesse beschleunigt werden, da sonst diese Ziele niemals erreicht werden.

An dieser Stelle geht es auch um den Bürokratieabbau. Die Betriebe müssen gefördert und nicht bürokratisch stranguliert werden. Bürokratie, wenn sie denn nötig ist, muss wesentlich weniger Zeit und Kraft – und damit Geld – für den Handwerker kosten.

Der Neubau des Bildungszentrums ist noch nicht abgeschlossen. Wir haben den Beschluss der Vollversammlung, dass auch die Tischler- und Malerausbildung von Pirna nach Dresden in einen Neubau ziehen soll.

Wir werden uns im Interesse des Handwerks einbringen.

ANSPRECHPARTNER

Jörg Dittrich
Tel. 0351 4640-500
praesident@hwk-dresden.de



Neu dabei:

FRISEURMEISTERIN ANKE ANTON

Erstmals in die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden ist Friseurmeisterin Anke Anton eingezogen. Die 52-Jährige betreibt in Neustadt in Sachsen

ein Friseurgeschäft mit derzeit zwei Angestellten. Die Folgen der Corona-Krise beschäftigten ihr Handwerk weiterhin, berichtet Anton, die auch als Obermeisterin der Friseurinnung Südsachsen ehrenamtlich für das Handwerk aktiv ist: »Zwar hat sich die Situation in unserer Branche mit der entspannteren Corona-Lage auch etwas gebessert, aber Auflagen wie die Abstandspflicht machten uns weiterhin zu schaffen.« Außerdem berichtet die Neustädterin, dass das Problem der Schwarzarbeit im Friseurhandwerk im Zuge der Corona-Krise stark zuge-

nommen habe. So würden mehr Friseur-schwarzarbeiten und entsprechend Kunden in den Salons fehlen. Ein weiteres Thema, das Anke Anton umtreibt, ist die Bürokratie. »Diese macht uns immer mehr zu schaffen. Sei es die neue Grundsteuer oder die jeweilige Corona-Schutzverordnung – immer gibt es eine Menge Papierkram zu erledigen.« Um zu helfen, dass an einigen Stellschrauben im Sinne des Handwerks gedreht wird, ist Anke Anton in die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden gewählt worden.

»MAN MUSS SICH ENGAGIEREN, UM ETWAS BEWIRKEN ZU KÖNNEN.«

Anke Anton, Friseurmeisterin

Friseurmeisterin Anke Anton wurde 2022 in die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden gewählt.



Ausgeschieden:

REINER SCHUBERT

»Geht nicht, gibt es nicht!« sei das Lebensmotto von Stahlbauingenieur und Diplom-Mathematiker Reiner Schubert, sagte Jörg Dittrich bei der Übergabe der »Goldenen Ehrennadel mit Brillant der Handwerkskammer Dresden«. Schubert war 20 Jahre Mitglied der Vollversammlung und wurde 2017 zum Vizepräsidenten Arbeitgeberseite der Handwerkskammer Dresden gewählt. »Als engagierter Handwerksmeister investierte er hauptberuflich und ehrenamtlich viel Zeit, um das Handwerk in der Region und im ganzen Freistaat voranzubringen«, so Dittrich. Für die sächsischen Metallbau-Betriebe unterwegs zu sein, sei zum Markenzeichen des Oberlausitzers geworden. »Damit erwarb er sich Achtung und Anerkennung von vielen Seiten«, fuhr Dittrich fort.

Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Andreas Geißler, Andreas Eisenreich, Reiner Schubert und Karsten Wielsch (ab 2. v. l.) wurden durch Kammer-Präsident Jörg Dittrich (l.) und Manuela Salewski, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden, ausgezeichnet.

Die von der Vollversammlung gewählten Ausschüsse der Handwerkskammer Dresden:

Gewählt für fünf Jahre bereiten die Mitglieder der Ausschüsse der Handwerkskammer Dresden Entscheidungen von Vorstand und Vollversammlung vor.

AUSSCHUSS	ARBEITGEBERSEITE	ARBEITNEHMERSEITE
Berufsbildungsausschuss Seine Beschlüsse regeln die Lehrlingsausbildung sowie die Fortbildung.	Roman Seiffert, Tilo Neumann, Stefan Richter, Mike Hauschild, Thomas Voigt, Kathrin Zache	André Schnabel, Peggy Jäpel, Alexander Franz, Heiko Schurz, Andreas Kulitza, Jonas Senftleben
Rechnungsprüfungsausschuss Er prüft den Jahresabschluss der Handwerkskammer Dresden und berichtet der Vollversammlung dazu.	Michael Möckel Thomas Wintzen	Jens Kobsch
Beitragsausschuss Er entscheidet grundsätzlich bei Anträgen auf Minderung oder Erlass des Kammerbeitrages.	Peter Liebe Gunter Arnold	Rita Meschwitz
Bauausschuss Anstehende Baumaßnahmen der Handwerkskammer Dresden werden fachlich von ihm begleitet.	Konrad Uhlmann, Gerd Klingebiel, Gerd Grunert, Uwe Nostitz	Jens Kobsch Pieter Verbeek

Außerdem gehören zwölf Lehrer berufsbildender Schulen als beratende Stimmen dem Ausschuss an.

Qualitätssicherung – die Prüfungsausschüsse

Mit Berufserfahrung und Fachkompetenz sichern ehrenamtliche Prüfer im Handwerk die hohe Qualität der dualen Berufsausbildung. Die Handwerks-

kammer Dresden unterhält daher 27 Meisterprüfungsausschüsse mit 287 berufenen Prüfern, 17 Fortbildungsausschüsse mit 130 berufenen Prüfern

sowie 99 Prüfungsausschüsse für Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen im Rahmen der dualen Ausbildung mit 1.111 berufenen Prüfern.

Freude am Ehrenamt

Orgel- und Harmoniumbauermeister Christoph Rühle ist Vorsitzender des neuen Prüfungsausschusses für Gesellen. »Mir und meinen Kollegen ist es wichtig, den Gesellen eine realitäts- und praxisnahe Prüfung zu ermöglichen«, so der 42-Jährige, der sich auch als Obermeister der Musikinstrumentenbauer-Innung Dresden sowie im Beirat im Bund Deutscher Orgelbauer ehrenamtlich engagiert.



DAS HAUPTAMT

Das Wohl und die Stärkung des Handwerks haben für die rund 180 hauptamtlichen Mitarbeiter der Handwerkskammer Dresden oberste Priorität. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Handwerkskammer – anstelle staatlicher oder kommunaler Behörden – eine Vielzahl von Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Zu den hoheitlichen Aufgaben gehören z. B. die Handwerks- und die Lehrlingsrolle zu führen, die Berufsausbildung zu regeln, Prüfungsordnungen zu erlassen und Prüfungsausschüsse zu bilden sowie Sachverständige zu bestellen und zu vereidigen. Darüber hinaus zählen die Interessenvertretung aller im Kammerbezirk ansässigen Mitglieds-

betriebe sowie deren Förderung und individuelle Beratung zu den Aufgaben einer Handwerkskammer.

Wie in einem Uhrwerk greifen viele Rädchen ineinander, um für die Unternehmer und Mitarbeiter der rund 22.000 Betriebe als Dienstleister und Interessenvertreter zu wirken sowie das operative Geschäft zu führen. Dabei arbeitet das Hauptamt der Handwerkskammer Dresden im Auftrag der Vollversammlung. Rechtsgrundlagen des Handelns sind das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung / HwO) sowie die Satzung der Handwerkskammer Dresden.



Manuela Salewski
Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin
Hauptabteilungsleiterin
Wirtschaftsförderung und -beratung
Tel. 0351 4640-930
manuela.salewski@hwk-dresden.de

André Krause
Hauptabteilungsleiter
Organisation / Finanzen
Tel. 0351 4640-480
andre.krause@hwk-dresden.de

Olaf Behrends
Hauptabteilungsleiter
Recht und Steuern
Tel. 0351 4640-410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

Stefan Krug
Hauptabteilungsleiter
Berufsbildung
Tel. 0351 4640-960
stefan.krug@hwk-dresden.de

Karina Görner
Hauptabteilungsleiterin
Bildungszentren
Tel. 0351 4640-200
karina.goerner@hwk-dresden.de

DER HAUSHALT DER HANDWERKSKAMMER DRESDEN

Mit ihrem Beitrag finanzieren die Mitgliedsunternehmen die gesetzlichen Aufgaben der Handwerkskammer Dresden. Die Mitgliedschaft der Handwerksbetriebe in der Handwerkskammer ist durch das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung / HwO) gesetzlich geregelt. Dabei ist die Mitgliedspflicht der Betriebe zugleich auch immer eine Verpflichtung für die Handwerkskammer Dresden, ihren Betrieben ein Höchstmaß an Unterstützung und Service zukommen zu lassen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Rückblick

Eine starke Interessenvertretung setzt eine solide finanzielle Grundlage voraus. Über den Haushalt der Handwerkskammer wacht im Auftrag der Vollversammlung der Rechnungsprüfungsausschuss. Er prüft die ordnungsgemäße Haushaltsführung, den wirtschaftlich, sparsamen und effizienten Einsatz

der Mittel der Kammer und berichtet der Vollversammlung. Geprüft wird der Haushalt zusätzlich von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese legte für die Jahresrechnung 2021 ihr uneingeschränktes Testat vor. Die Vollversammlung stellte die Jahresrechnung fest und entlastete Vorstand und Geschäfts-

führung. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat die Feststellung der Jahresrechnung genehmigt. Für den Wirtschaftsplan 2023 einschließlich Beitragsbemessung 2023 liegt die Genehmigung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 5. Dezember 2022 vor.

ERTRÄGE 2021

- Handwerkskammerbeiträge 50 %
- Bildungsmaßnahmen 18 %
- Gästehäuser 1 %
- Prüfungen 4 %
- Zertifizierung 1 %
- Verwaltungsgebühren 1 %
- übrige Erlöse 1 %
- sonstige betriebliche Erträge 17 %
- Auflösung Sonderposten 7 %



AUFWENDUNGEN 2021

- Personalaufwand einschließlich Gehälter der Führungsebene 42 %
- Materialaufwand und bezogene Leistungen 8 %
- Sonstiger betrieblicher Aufwand, Aufwendungen 29 %
- Abschreibungen 14 %
- Rücklagenveränderung 6 %
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen 1 %

Gesamtvolumen der Aufwendungen in 2021 in Euro

28,69 Mio.

28,69 Mio.
Gesamtvolumen der Erträge 2021 in Euro

Kreishandwerkerschaften und Innungen

Kreishandwerkerschaften und Innungen bilden das Fundament des Handwerks in der Region. In den Innungen organisieren sich die Handwerksunternehmen freiwillig nach Gewerken. Hier erfolgt der fachliche und berufspolitische Austausch, hier werden Traditionen gepflegt und hier machen sich die Handwerker gemeinsam stark für ihre Ziele. Gemeinsam werben die Innungsmitglieder auch vor Ort um den Nachwuchs für das Handwerk. Einige Innungen sind zudem zur Abnahme der Gesellenprüfungen ermächtigt. Die Kreishandwerkerschaften sind der fachunabhängige Zusammenschluss aller Handwerksinnungen einer Region. In einigen Fällen führen sie die Geschäfte für die Innungen.

Kompetenzzentrum Handwerk

Um bei Aufgaben, die sowohl die Kreishandwerkerschaften als auch die Handwerkskammer Dresden betreffen, stärker gemeinsam zu agieren, bündeln die Kreishandwerkerschaft Görlitz, die Kreishandwerkerschaft Südsachsen und die Kreishandwerkerschaft Dresden mit der Handwerkskammer Dresden ihre Kräfte. Die drei Kreishandwerkerschaften und die Handwerkskammer Dresden haben jeweils ein »Kompetenzzentrum Handwerk« eingerichtet. So werden bei der Teilnahme an Veranstaltungen in der jeweiligen Region, bei der Mitwirkung in Netzwerken, Gremien und regionalen Wirtschaftsforen oder auch bei der Zusammenarbeit mit Gewerbeämtern und regionalen Messen Synergien geschaffen.

Im Dialog mit Meisterschülern



In der Reihe »Obermeisterdialog« der Handwerkskammer Dresden kommen seit 2015 Obermeister mit Handwerkern, die gerade ihre Meisters Ausbildung absolvieren, ins Gespräch. Angeregt wird über die Zukunft und die Perspektiven für junge Unternehmer debattiert, werden Herausforderungen für die Gewerke ins Auge gefasst und Tipps für

die Karriere ausgetauscht. Für die angehenden Meister rückt so die Innung in den Fokus.

ANSPRECHPARTNER

Anne-Kathrin Hantsche
Handwerksorganisation
Tel. 0351 4640-451
anne-kathrin.hantsche@
hwk-dresden.de

Julia Stegmann-Schaaf
Standortfragen/Organisationsbetreuung
Tel. 0351 4640-407
julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de

Kreishandwerkerschaften der Handwerkskammer Dresden



- 

1 Dresden
Michael Möckel (KHM)
Michael Pieper (GF)
Reicker Straße 9
01219 Dresden
Tel. 0351 285920
info@handwerk-dresden.de
- 

2 Görlitz
Marcel Schulze (stv. KHM)
Daniel Siegel (GF)
Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz
Tel. 03581 877450
kontakt@khs-goerlitz.de
- 

3 Region Meißen
Peter Liebe (KHM)
Jens-Torsten Jacob (GF)
Hauptstraße 52
01589 Riesa
Tel. 03525 733963
info@khs-meissen.de
- 

4 Südsachsen
Gunter Arnold (KHM)
Antje Reichel (GF)
Bahnhofstraße 15
01796 Pirna
Tel. 03501 53040
info@kh-suedsachsen.de
- 

5 Bautzen
Frank Scholze (KHM)
Sabine Gotscha-Schock (GF)
Wallstraße 8
02625 Bautzen
Tel. 03591 522730
kreishandwerkerschaft-
bautzen@t-online.de

KHM = Kreishandwerksmeister (im Portrait)
GF = Geschäftsführer



IM DIALOG FÜR DAS HANDWERK

Die Handwerkskammer Dresden vertritt die Interessen und Belange des ostsächsischen Handwerks gegenüber der Politik. In Arbeitsgesprächen, Konsultationen und Treffen bringen Vertreter von Präsidium, Geschäftsführung und Fachabteilungen die Forderungen vor.

Jörg Dittrich (l.) und Dr. Andreas Brzezinski (r.), Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, empfangen Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) zum Kommunikationstreff.



Regelmäßig stimmen sich die sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie die sächsischen Handwerkskammern zu Themen, die den Freistaat betreffen, ab.

SACHSEN

Kammerkonferenzen

Um gemeinsam stärker agieren zu können und damit die Interessen und Themen der sächsischen gewerblichen Wirtschaft noch stärker einzubringen, treffen sich die drei sächsischen Indus-

trie- und Handelskammern sowie die drei sächsischen Handwerkskammern regelmäßig in sogenannten Kammerkonferenzen. Im Fokus der Treffen stehen die Analyse der aktuellen poli-

tischen Situation im Freistaat sowie die Abstimmung zu wirtschaftsrelevanten Punkten. Regelmäßig sind hochrangige sächsische Politiker Gast der Kammerkonferenzen.



ANSPRECHPARTNER

Stefanie Suppan-Schmidt
Tel. 0351 4640-403
stefanie.suppan-schmidt@
hwk-dresden.de



Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD, r.) im Gespräch mit Sattlermeister Thomas Büttner

Strukturwandel der Lausitz

Der Kohleausstieg hat einschneidende Konsequenzen für die Lausitz. Der Aus- und Aufbau von Infrastruktur und alternativen Wirtschaftsstrukturen, mit dem Ziel wegfallende Arbeitsplätze in der Kohle durch hochwertige Arbeitsplätze zu ersetzen, braucht Zeit. Im engen Schulterschluss mit der Handwerkskammer Cottbus drängt die Handwerkskammer Dresden darauf, für die Region Zukunftsperspektiven zu öffnen. Die Wirtschaftskammern in der Region machen sich auf politischer Ebene für eine verbindliche und zielgerichtete Finanzierung der Strukturentwicklung stark und setzen sich für die Förderung und Entlastung bestehender Unternehmen ein.

LAUSITZ – WIR MACHEN ES BESSER!

In einer gemeinsamen Resolution fordern die Handwerkskammer Cottbus und Dresden die im Grundgesetz festgeschriebene Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in der Lausitz sicherzustellen. Dazu bedarf es nach Ansicht des Handwerks im Strukturwandel eine länderübergreifende Entwicklungsstrategie, die nicht nur auf einzelne Projekte und Leuchttürme abstellt, sondern die Bedingungen für das Wirtschaften, Arbeiten und Leben in diesem Raum in den Fokus nimmt.

Fachkräfte-Strategie für den Freistaat

Eine ausreichende Fachkräftebasis ist das grundlegende Schlüsselement für die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks in der Region. Vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch wegen des Trends zu einer zunehmenden Studierneigung von Jugendlichen, nimmt der Mangel an Fachkräften im Handwerk zu. Die Handwerkskammer Dresden macht sich für eine entsprechende Fachkräftestrategie stark. Dazu gehört die Stärkung der dualen Ausbildung sowie der Fort- und Weiterbildung sowie eine mittelstandsgerechte Zuwanderungspolitik.



DEUTSCHLAND

Der Meisterbrief als Flaggschiff in Sachen Qualifikation ist ein Bundesgesetz. Die Berufsausbildung ist auf Bundesebene geregelt. Steuern und Abgaben, Arbeits- und Sozialrecht, Umwelt- und Zuwanderungsrecht, Außenpolitik – für all dies und noch mehr werden im Parlament in Berlin die Weichen gestellt. Auch in der Corona-Pandemie sowie in der Energiekrise ist die Bundesebene der entscheidende Faktor. Die Handwerkskammer Dresden sucht daher den engen Austausch zur Bundespolitik und zu den gewählten Bundestagsabgeordneten aus der Region.

ANSPRECHPARTNER

Stefanie Suppan-Schmidt
Tel. 0351 4640-403
stefanie.suppan-schmidt@hwk-dresden.de

Anlässlich der Bundestagswahl 2021 hat die Handwerkskammer Dresden die Parteien zu ihren politischen Schwerpunkten befragt.



»DIE EXZELLENZ-INITIATIVE BERUFLICHE BILDUNG SETZT EIN WICHTIGES ZEICHEN«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Die Handwerkskammer Dresden macht sich dafür stark, der dualen Berufsausbildung mehr Bedeutung zu geben. Zum einen sollte die Berufsorientierung gerade an Gymnasien die Karrieremöglichkeiten im dualen System als echte Alternative zu einem Studium aufzeigen, zum anderen gilt es, die praktischen Fertigkeiten der Schüler an den Schulen mehr zu fördern. Generell ist es Aufgabe der Politik, für eine bessere Finanzierung der dualen Ausbildung zu sorgen. So muss etwa in die Bildungsstätten investiert und der Mangel an Lehrkräften behoben werden. Gerade die Oberschulen als die Talentschmieden des Handwerks müssen gezielt gestärkt werden. Diese bildungspolitischen Vorhaben sollen durch die im Dezember 2022 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung vorgestellte »Exzellenzinitiative Berufliche Bildung« mit 750 Mio. Euro gefördert werden.



Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) war der Festredner der Meisterfeier 2022 der Handwerkskammer Dresden.

»WIR BRAUCHEN MEHR JUNGE LEUTE, DIE EINE AUSBILDUNG IM HANDWERK MACHEN!«

Christian Lindner (FDP), Bundesfinanzminister

Mindestlohn-Anhebung

Zum 1. Oktober 2022 ist der gesetzliche Mindestlohn auf 12 Euro erhöht worden. Dies bedeutete für viele Menschen ein höheres Einkommen, für die Unternehmen zugleich einen gravierenden Kostenschub. Die Handwerkskammer Dresden macht sich daher dafür stark, die Betriebe an anderer Stelle zu entlasten beispielsweise durch eine Senkung der Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge.



Erfolg für Kosmetiker

Mit dem fünften Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung vom 1. Juli 2021 wird das Gewerbe Kosmetiker wieder in die zulassungsfreien Gewerbe (Anlage B, Abschnitt 1) eingeordnet. Die Aufwertung bestätigt die handwerkliche Sorgfalt und Qualität des Kosmetiker-Handwerks.



Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt (SPD, mittleres Bild) und Bundestagsabgeordneter Torsten Herbst (FDP, unteres Bild) gehörten zu den Gästen des Talk-Formats »Fürs Handwerk nachgefragt«.



STÄNDIGER EUROPAAUSSCHUSS

Als informeller Gesprächskreis versteht sich der ständige Europaausschuss, den die drei sächsischen Handwerkskammern 2016 gegründet haben. Im Fokus der Treffen, die seitdem regelmäßig stattfinden, stehen aktuelle Themen der Europapolitik wie zum Beispiel die Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union, die Ausgestaltung der EU-Strukturförderung, die Folgen der europäischen Datenschutzgrundverordnung sowie der EU-Strategie für kleine und mittelgroße Unternehmen.

»AUCH IN EUROPA WERDEN
DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT
GESTELLT.«

Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer Dresden

Das Verbindungsreferat in Brüssel

Seit 1. Dezember 2014 unterhalten die sächsischen Handwerkskammern ein Verbindungsbüro des sächsischen Handwerks bei der Europäischen Union. Das Büro vertritt aktiv die Interessen des Handwerks des Freistaates in Brüssel, hält einen engen Draht zu EU-Abgeordneten sowie Vertretern der europäischen Institutionen und knüpft neue Kontakte.

Beim 24. Deutsch-Französischen Handwerkskammertreffen in Nantes vereinbarten die Handwerkskammer Dresden und die Kammer Bordeaux Nouvelle-Aquitaine einen engeren Austausch im Bereich der beruflichen Bildung.

ANSPRECHPARTNER

Richard Breuer, Büroleiter
Tel. 0032 (0) 22868066
breuer@zdh.de



IM FOKUS FÜR DAS HANDWERK

Die aktuellen Herausforderungen betreffen das ostsächsische Handwerk auf unterschiedliche Art und Weise. Besonders in diesen Zeiten bietet die Handwerkskammer Dresden Orientierung und unterstützt die Betriebe mit relevanten Informationen.

Uhrmachermeister
Chris Köhler aus Glashütte



KRISEN UND DEREN FOLGEN: DAS HANDWERK HÄLT ZUSAMMEN

Corona

Die Corona-Pandemie stellt das Handwerk weiterhin vor große Herausforderungen.

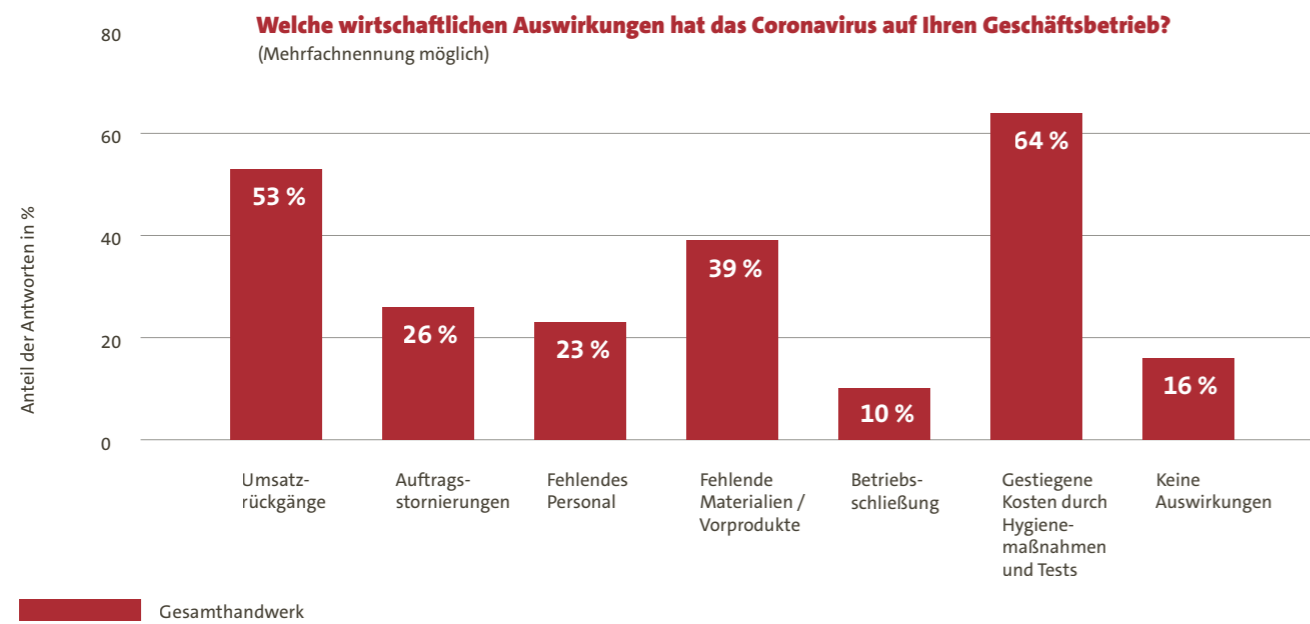
In den vergangenen Jahren hatte sie gravierende Auswirkungen. Die Corona-Pandemie hat die Konjunktur in großen Teilen des Handwerks gedämpft. Am stärksten betroffen waren Dienstleistungsbetriebe wie Friseure oder Kosmetiker. Auch die Fotografen, Konditoren, Bäcker, Fleischer, die Kfz-Betriebe sowie die Betriebe der Gesundheitshandwerke mussten Einbußen hinnehmen.

Die Handwerkskammer Dresden war eine erste Anlaufstelle für Betriebe in der Region zu Fragen rund um den Umgang mit der Pandemie und die jeweils gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Nach wie vor steht die Kammer mit allen relevanten Akteuren – Wirtschaftsministerium, Arbeitsagentur,



Mit Akteuren wie dem Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, steht die Handwerkskammer Dresden im engen Austausch zu Fragen der Corona-Politik.

Gesundheitsämtern, Förderbanken, Fachverbänden usw. – in engem Kontakt, um den Mitgliedsbetrieben bestmögliche Hilfe zu bieten.



Aktuelle Informationen zur Corona-Lage finden Unternehmen unter: www.hwk-dresden.de/corona

Die Umfrage im Frühjahr 2021 zeigt beispielhaft die Auswirkungen der Corona-Krise im ostsächsischen Handwerk.

Ukraine

Der Ukraine-Krieg erschüttert auch das ostsächsische Handwerk zutiefst. Handwerker im Kammerbezirk organisierten spontan mit großer Empathie und Solidarität eigenständige Hilfsaktionen – ein Zeichen der Humanität.

So wurden Transportfahrten organisiert, um Flüchtende an der ukrainisch-polnischen Grenze abzuholen – z. B. durch das Vorwerk Podemus aus Dresden, die Fahrrad-Kette aus Coswig oder den Malerservice Klöbel aus Görlitz. Andere, wie Maßschneidermeisterin Tatjana Löwen aus Dresden, engagieren sich rund um die Erstversorgung von ankommenden Geflüchteten und die Organisation von Spenden für die Wohnungseinrichtung. Weitere sammelten Sachspenden und transportieren sie in die Ukraine wie Metallbau Grahl aus Wachau. Die Handwerkskammer Dresden bündelt alle Infos rund um das Thema »Ukraine und Handwerk«. Das reicht von der Unterstützung der Mitgliedsbetriebe, die von den Auswirkungen des Krieges betroffen sind, bis zu Infos zu Arbeitserlaubnis und Ausbildung von Geflüchteten aus der Ukraine. Betriebe können hier auch Inserate mit Job-Angeboten für Geflüchtete einstellen. Die Seite ist auch auf Ukrainisch verfügbar.

www.hwk-dresden.de/ukraine

ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE INTEGRATION INS HANDWERK

Wie können Handwerker, die händeringend nach Fachkräften suchen, mit Flüchtlingen zusammengebracht werden, die die gewünschten Fähigkeiten mitbringen? Wie können Ausbildungsplätze passgenau mit ausländischen, lernwilligen jungen Menschen besetzt werden? Mit solchen Fragen, vor allem aber Lösungen beschäftigt sich Daria Gehdt. Sie ist Willkommenslotsin bei der Handwerkskammer Dresden und spricht fließend Polnisch und Russisch.

ANSPRECHPARTNER

Daria Gehdt
Tel. 0351 4640-938
daria.gehdt@hwk-dresden.de



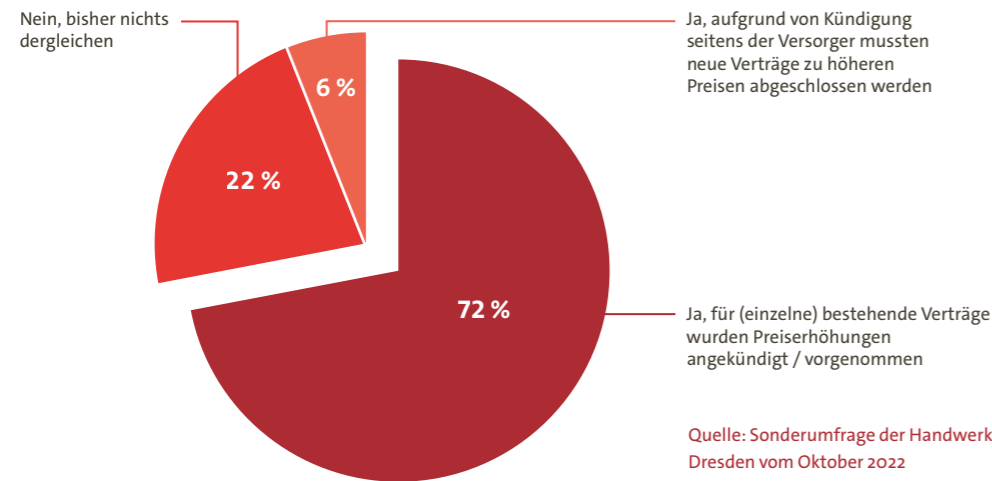
Energie

Fast alle Handwerksbetriebe ächzen unter den hohen Energiepreisen. Preisexplosionen und der Gasschock haben viele Unternehmen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Existenzängste haben um sich gegriffen.

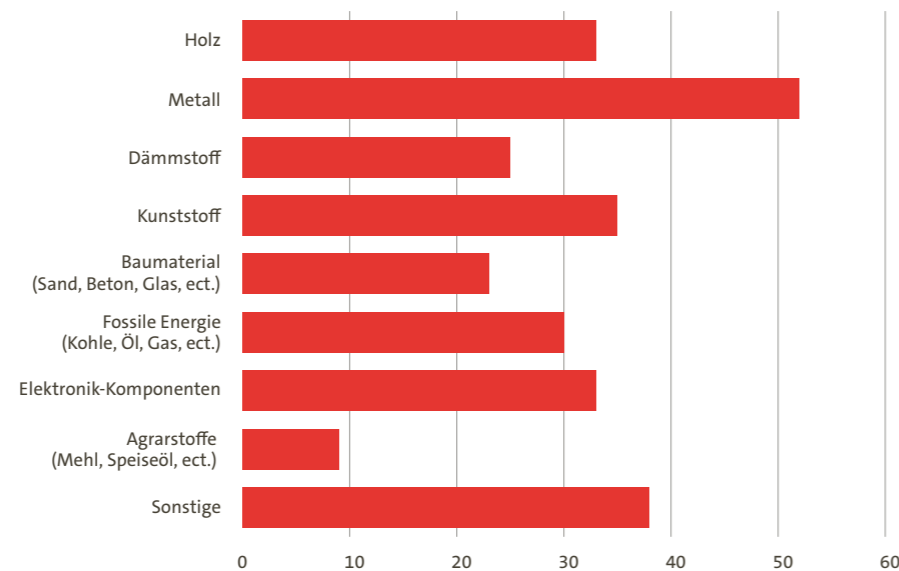
»VIELE HANDWERKER UND IHRE BESCHÄFTIGTEN ARBEITEN WIRTSCHAFTLICH BEREITS AM LIMIT. MIT JEDEM TAG DROHEN NEUE HIOBSBOT-SCHAFTEN VON DER ENERGIEPREISSTEIGERUNG BIS ZU GESTIEGENEN ROHSTOFFPREISEN.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Haben Ihre Energieversorger seit Oktober 2021 Preiserhöhungen angekündigt / vorgenommen oder Verträge gekündigt?



Welche Materialien sind von Einkaufspreissteigerungen betroffen?



Gerade das Bäckerhandwerk leidet unter den hohen Energiepreisen. Ein Großteil der Betriebe arbeitet mit Gasöfen und ist daher auf bezahlbare Gaspreise angewiesen.

Auch mit Aufklebern machte das Handwerk auf die unhaltbare Situation aufmerksam.



Auto-Aufkleber bestellen:
socialmedia@hwk-dresden.de



Im Oktober 2022 haben Handwerker in mehreren sächsischen Städten demonstriert. Angesichts der stark gestiegenen Energiepreise forderten sie die Regierung zu einem entschlossenen Handeln auf. Die größte Demonstration fand in der Landeshauptstadt Dresden statt.



VIDEOS DER REIHE »DAS HANDWERK HÄLT ZUSAMMEN | ENERGIEKRISE«

Regelmäßig informiert die Handwerkskammer Dresden auf Facebook und YouTube zu aktuellen Entwicklungen. In den knapp 90-sekündigen Clips werden politische Entwicklungen eingeordnet, Hintergrundgespräche beleuchtet oder geplante Aktionen angekündigt.

VORREITER BEI NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEWENDE

Handwerksbetriebe setzen Maßstäbe

Nachhaltigkeit ist im Handwerk kein Trend, sondern gehört zu dessen DNA. Der Dreiklang der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – wird aktiv gelebt. Die Wertschöpfung erfolgt in der Region – kurze Wege bei Material- und Warentransporten, für Kunden wie für Mitarbeiter. Handwerksbetriebe reparieren und restaurieren, sie erschaffen und bewahren dauerhaft Werte. Sie achten auf sparsamen Materialeinsatz und schonen Ressourcen. Betriebsinhaber im Handwerk handeln im Wissen, dass sie ihr Unternehmen einmal an die nächste Generation übergeben werden.

Gleichzeitig kommt dem Handwerk eine Schlüsselrolle bei der Energiewende zu. Ob bei der energetischen Gebäudesanierung, der Fertigung, Installation und Wartung regenerativer Energiequellen oder der Mobilitätswende – Handwerksbetriebe

sind Technologie-Mittler, Berater vor Ort und sorgen für eine fachgerechte Umsetzung beim Kunden.

Um die ostsächsischen Handwerksbetriebe in den Bereichen Nachhaltigkeit und Energiewende optimal – auch mit neuen Denkansätzen – zu unterstützen, setzt sich die Handwerkskammer Dresden auf ganz verschiedene Art und Weise damit auseinander. So gibt es einen Austausch mit Professorin Edeltraud Günther, Direktorin der Universität der Vereinten Nationen – Institut für Integriertes Management von Materialflüssen und Ressourcen, die u. a. 2021 in einem Gastbeitrag in der Deutschen Handwerks Zeitung zu Wort kam. Auch die Meisterfeier 2020/2021 stand im Zeichen der Nachhaltigkeit. Festredner und Nachhaltigkeitsexperte Professor Michael Braungart machte dabei deutlich, dass man Nachhaltigkeit neu denken müsse, um wirklich nachhaltig zu sein.

FRISEURMEISTERIN JULIETTE BEKE AUS DRESDEN – IHR SALON IST SCHAUPLATZ FÜR DAS TITELMOTIV DIESER BROSCHÜRE

Ihr im März 2021 gegründeter Friseursalon »Gesunde Haare – zero waste« ist nach eigenen Angaben der erste müll- und plastikfreie Friseur- und Kosmetiksalon in Deutschland. Produkte wie Haarspray, Gel oder Shampoo mischen die Friseurmeisterin und ihr Team im ehemaligen Lesesaal des Lahmann-Sanatoriums im Dresdner Stadtteil Weißer Hirsch selbst. Zum Einsatz kommen plastikfreie, pflanzliche Haarfarben, hochwertige Öle und bio-zertifizierte Lebensmittel. Dabei wird – ganz im Sinne des »Zero-Waste-Konzepts« – darauf geachtet, dass alle Zutaten ohne Verpackungsmüll geliefert werden. Im Herbst 2022 wurde Juliette Beke für ihr richtungsweisendes Geschäftsmodell mit dem Sächsischen Gründerinnenpreis in der Kategorie »Nachhaltigkeit« ausgezeichnet.

FAE ELEKTROTECHNIK GMBH & CO. KG AUS HEIDENAU

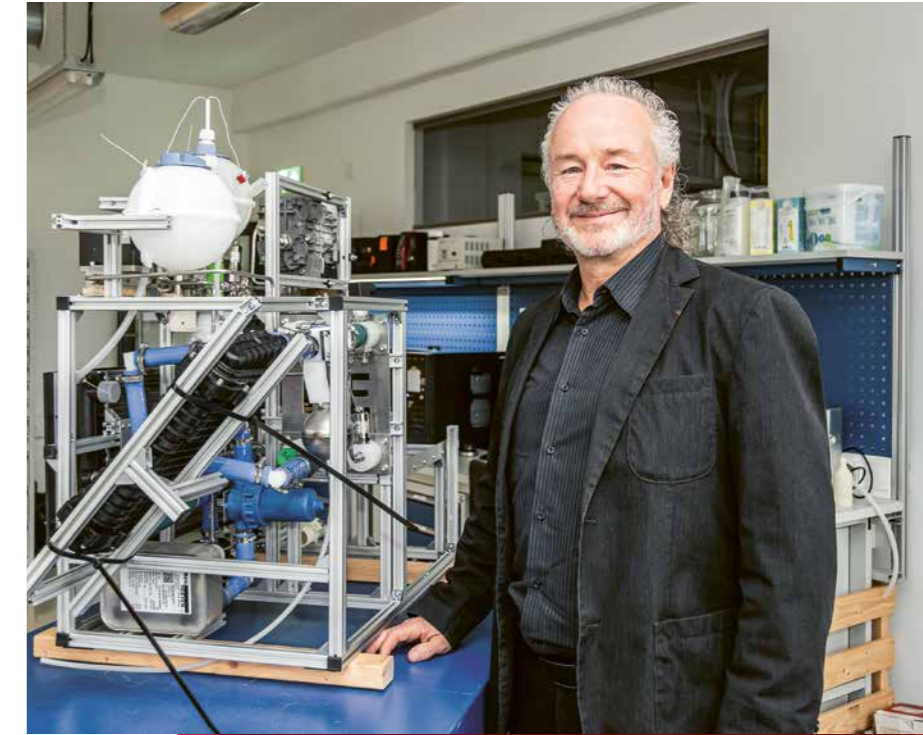
Das Unternehmen rund um Geschäftsführer Lutz Fleck gehört zu den Visionären einer nachhaltigen Energienutzung und widmet sich seit 2009 der Entwicklung netzunabhängiger und effizienter Energieversorgungssysteme auf Basis der Brennstoffzellentechnologie. Im Verbund mit HZwo, dem sächsischen Innovationscluster für Brennstoffzellen und Wasserstoff, werden innovative Anwendungen erforscht, erprobt und realisiert. So beschäftigt sich ein aktuelles Projekt (»HyWeld«) mit dem portablen, netzunabhängigen und nachhaltigen Schweißen mittels Energie aus Wasserstoff. Ein selbst entwickeltes emissionsfreies und dezentrales 5-kW-Energieversorgungssystem, in dem Brennstoffzellen und Batterien zu einem Hybridsystem kombiniert werden, soll Ende 2023 Marktreife erlangen und konventionelle Benzgeneratoren ersetzen.

ANSPRECHPARTNER

Christiane Gerlach
Tel. 0351 4640-947
christiane.gerlach@hwk-dresden.de

NACHHALTIGKEIT LOHNT SICH: HANDWERKSKAMMER DRESDEN BERÄT ZU NACHHALTIGKEITSNACHWEISEN

Immer mehr Fördermittel werden an das Ziel einer nachhaltigen Investition gekoppelt. Fördermittelgeber wie die Sächsische Aufbaubank (SAB) haben ihre Förderrichtlinien überarbeitet und fördern nur noch nachweislich nachhaltige Investitionsvorhaben.



Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer Dresden helfen Handwerksunternehmen, sich nachhaltig aufzustellen und damit bei Fördermittelgebern, Mitarbeitern und Kunden zu punkten. Die kostenfreie Beratung wird von Fördermittelgebern als eine Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln anerkannt.

Ein Werkzeug für den ersten Überblick zur Lage im Unternehmen ist der Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk. Das Online-Tool hilft einen Eindruck von den vielfältigen Themen der Nachhaltigkeit zu bekommen, die Stärken und den jeweiligen Handlungsbedarf zu erkennen. Zudem liefert es Textbausteine für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes, der beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zur Erlangung des DNK-Siegels eingereicht werden kann. Die DNK-Berichterstattung wird neben der genannten Beratung als Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln anerkannt. Sie stellt einen branchenübergreifenden Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen dar.



FÜRS HANDWERK NACHGEFRAGT

ONLINE-TALK RÜCKT AKTUELLE THEMEN IN DEN FOKUS

Die Corona-Pandemie und damit verbundene Kontakt- und Veranstaltungsbeschränkungen haben die Handwerkskammer Dresden nicht davon abgehalten, aktuelle Themen, die dem ostsächsischen Handwerk unter den Nägeln brennen, in den Fokus zu rücken. Seit Anfang 2021 kommen unter dem Titel »Fürs Handwerk nachgefragt« in loser Folge Gäste aus Politik, Wissenschaft und Handwerk mit Jörg Dittrich, Präsi-

dent der Handwerkskammer Dresden, in einem Online-Talk-Format ins Gespräch.

Der Chef des Kanzleramts, Wolfgang Schmidt (SPD), und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) waren ebenso schon Gast der Runde wie Wirtschaftswissenschaftler Joachim Ragnitz vom ifo Institut, Bildungsforscher Axel Plünnecke vom Institut der deutschen Wirtschaft sowie Anke Anton,

Obermeisterin der Friseurinnung Südsachsen, und Nora Seitz, Landesinnungsmeisterin des Sächsischen Fleischer-Innungsverbandes.

Zusätzliche Impulse für den Austausch setzen kurze Einspieler, Ergebnisse aktueller Befragungen oder auch die Fragen aus dem Live-Chat. Über diesen haben die Zuschauer die Möglichkeit, ihre Sichtweise in die Runde hineinzutragen.



Überblick über die bisherigen Folgen von »Fürs Handwerk nachgefragt«

- 2021: #einfachmachen
- Leben und Wirtschaften mit der Corona-Pandemie
- Wie zukunftsfähig ist das sächsische Bildungssystem?
- Bundestagswahl 2021 – wofür stehen die Parteien?
- 2021 – welches Fazit zieht das ostsächsische Handwerk?

- Neues Jahr, neue Bundesregierung – Politik auf dem Prüfstand

Alle Folgen zum Nachschauen unter www.hwk-dresden.de/nachgefragt



FÜRS HANDWERK NACHGEFRAGT

BISHERIGE GESPRÄCHSPARTNER



Sarah Gierig
Konditormeisterin



Franziska Schubert | MdL
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen



Prof. Axel Plünnecke
Bildungsforscher
am Institut
der deutschen
Wirtschaft



Anke Anton
Friseurmeisterin



Sebastian Herzog
Fleischermeister



Christian Piwarz
Sächsischer Staats-
minister für Kultus



Albrecht Pallas | MdL
Vorsitzender der SPD
Dresden



Prof. Dr. Joachim Ragnitz
Stellvertretender Leiter
der ifo Nieder-
lassung Dresden



Torsten Herbst | MdB
Parlamentarischer
Geschäftsführer der
FDP-Bundestagsfraktion



Frank Peschel MdL
AfD

Die Titelgesichter von njumii sind Emma Ehrhardt und Tony Müller.



LERN
MODERN!

NJUMII – IHR KARRIEREPARTNER

njumii – das Bildungszentrum des Handwerks begleitet auf dem Weg des lebenslangen Lernens: von der Berufsorientierung, über die ÜLU bis hin zur Meisterschule und gewerkspezifischen Fortbildungen. Genauso vielfältig wie das Kursangebot ist, so vielfältig sind die Teilnehmer, deren Lebenswege und Geschichten auf dem Weg zu ihrem neuen Ich.



FÜR JEDEN ETWAS DABEI: 350 KURSE IM BILDUNGSZENTRUM

Ob gerade noch in der Ausbildung oder schon jahrelang im Beruf aktiv: njumii – das Bildungszentrum des Handwerks bietet ein vielseitiges Weiterbildungsangebot an. Ob zu Metall- oder Gebäudetechnik, Raumausstattung oder Maßschneiderei: Rund 350 verschiedene Kurse sind verfügbar. Fachwissen vertiefen, um sich für bestimmte Bereiche zu spezialisieren, sich selbstständig machen, die Unternehmensnachfolge im Familienbetrieb antreten oder in einen ganz anderen Beruf umschulen: Jeder hat eine persönliche Motivation, sich weiter zu qualifizieren. njumii ist als Bildungszentrum Partner für die persönliche Karriereberatung, die Meisterausbildung in 24 Berufen sowie fachliche Qualifizierungen, Weiterbildungen und Umschulungen.

Zudem bietet njumii individuelle Mitarbeiterschulungen und Seminare für Firmen sowie Workshops und Seminare für Azubis an. Mit der durchgehenden Begleitung durch professionell geschultes Lehrpersonal und Betreuer können sich die Teilnehmer voll und ganz ihrem individuellen Karrierefahrplan widmen: ganz gleich, ob in Vollzeit oder berufsbegleitend. Die Kundenberater von njumii informieren auch zu Fördermöglichkeiten.

Einen Überblick zu den Kursangeboten finden Sie unter: www.njumii.de/kursuche.

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

Dachdeckerhandwerk	Elektrotechnikerhandwerk	Fahrzeuglackiererhandwerk	Feinwerkmechanikerhandwerk
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerhandwerk	Gerüstbauerhandwerk	Gold- und Silberschmiedehandwerk	Informationstechnikerhandwerk
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk	Klempnerhandwerk	Kosmetik-Gewerbe	Land- und Baumaschinenmechanikerhandwerk
Maler- und Lackierhandwerk	Maßschneiderhandwerk	Maurer- und Betonbauerhandwerk	Metallbauerhandwerk
Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk	Raumausstatterhandwerk	Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk	Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk
Tischlerhandwerk	Uhrmacherhandwerk	Zahntechnikerhandwerk	Zimmererhandwerk

Weiterführende Informationen unter: www.njumii.de/meister

NEUBAU DES BILDUNGSZENTRUMS FEIERLICH ERÖFFNET

Es war ein (fast) ganz normaler Freitag in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks, Anfang Juli 2021. Während in den Werkstätten und Unterrichtsräumen der neuen Bildungsstätte Azubis und Gesellen Neues aus Theorie und Praxis lernten, trafen sich gleichzeitig in njumii – das Veranstaltungszentrum ehrenamtlich engagierte Handwerker mit Gästen aus Politik und Gesellschaft, um ins Gespräch zu kommen. Genauso wie es sich die Ideengeber des Baus gewünscht haben, als sie vor zwei Jahrzehnten die ersten Überlegungen für ein neues Bildungszentrum hatten. Am 9. Juli 2021 ist aus den Ideen von damals Realität geworden und njumii – das Bildungszentrum des Handwerks wurde feierlich eröffnet. Präsident

Jörg Dittrich sagte anlässlich der Eröffnung: »Entstanden ist eine neue Heimat des Handwerk und eine der modernsten Bildungsstätten Deutschlands. Hier lernen Auszubildende, Gesellen und Meister gleichermaßen. Hier schnuppern Schüler erste Praxisluft und lernen langjährige Berufstätige Wissenswertes für ihren Berufsalltag. Und hier ist auch dank des integrierten Veranstaltungszentrums ein Ort der Begegnung und für Diskussionen entstanden, der maßgeblich zur Meinungsbildung für das Handwerk beiträgt.« Die Kosten für den Bau liegen inklusive Grundstückserwerb bei rund 45 Millionen Euro. Rund 25 Million davon stammte das ostsächsische Handwerk aus Eigenmitteln.

Ein Bild mit Symbolcharakter: Zur offiziellen Eröffnung des Neubaus durchschneiden Christian Hartmann, Fraktionschef der CDU im Sächsischen Landtag, Herbert Meurer vom ehemaligen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, Ehrenpräsident Claus Dittrich und Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert (im Vordergrund v. l.) das Band. Im Hintergrund freuen sich drei Lehrmeister, Präsident Jörg Dittrich und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski über die offizielle Eröffnung.



Daumen hoch für die Ausbildung im Handwerk hieß es anlässlich der Einweihung von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks: Die Fingerabdrücke stammen von den 39 Vollversammlungsmitgliedern der Handwerkskammer Dresden, Baubeteiligten sowie politischen Vertretern. Der Schriftzug wurde vom Fachbereich Holz am Standort Pirna hergestellt.



KARRIEREWEGE NEU ENTDECKEN

PARCOURING-ATHLETEN ZEIGEN NJUMII – DAS BILDUNGSZENTRUM DES HANDWERKS AUF RASANTE ART UND WEISE

Mit atemberaubendem Tempo springen die Parcouring-Künstler durch die Gänge, die Funken fliegen im traditionellen Schmiede-feuer. Auf dem Mountainbike geht es vorbei an High-Tech-Robotern und durch großzügige Lehrräume, den Keller, die Magistrale und den Innenhof. Mit drei spektakulären Parcouring-Videos zeigt njumii – das Bildungszentrum des Handwerks, wie »modernes Lernen« heute aussehen kann – und wie viel Spaß es machen kann, Karrierewege zu entdecken. Die Videos geben Einblicke in den Veranstaltungssaal, das Testfeld Robotik sowie die Schweißtechnische Lehranstalt inklusive des Virtual-Reality-Schweißens, in die Schmiede, die Dreh- und Frästechnik sowie den Heizungskeller des Gebäudes und schließlich in die Werkstätten Wärmetechnik, Wassertechnik, Blechbearbeitung sowie CNC und zeigen das Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude.

Die Idee dazu ist im Vorfeld der offiziellen Eröffnung des Neubaus im Jahr 2021 entstanden. »Da durch die Pandemie keine öffentlichen Führungen stattfinden konnten, haben wir nach Alternativen gesucht und freuen uns, dass professionelle Parcouring-Künstler unser neu gebautes Bildungszentrum lebendig und überraschend anders in Szene gesetzt haben«, erläutert Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.



VON DER IDEE ZUM NEUBAU

2009

Beginn der Grundstückssuche nach Beschluss der Vollversammlung

2011

Grundstückserwerb nach Beschluss der Vollversammlung

2012

Architektenwettbewerb

2015

Fördermittelzusage

2017

Grundsteinlegung

2018

Richtfest
Aus Bildungszentrum wird njumii

2019

Beginn des Unterrichts

2020

Eröffnung des Veranstaltungszentrums

2021

Eröffnungsfeier

2022

Rückgabe des Standortes in Großenhain



VON DER BAUSTELLE IN DIE MEISTERSCHULE



Elektrotechnikerhandwerk

Die Werkstätten der Elektro- und Informationstechnik in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks sind vom ehemaligen Standort in Großenhain auf das

Gelände der Handwerkskammer Dresden in die Räumlichkeiten der vormaligen Schweißtechnischen Lehranstalt gezogen. Für die Teilnehmer der ÜLU und Meisterschüler sind vier Unterrichtsräume, drei Ausbilderbüros, ein moderner Pausenbereich sowie Lager-räume entstanden. Von Anfang an mit dabei war André Einhorn. Der 25 Jahre alte Elektroniker begann 2013 seine Lehre bei der Firma Elektro Dresden West, die ihn nach seinem Abschluss 2016 auch übernahm und vorrangig große Gewerbebaustellen betreut. Als Obermonteur der Elektroinstallateure war er auch auf der Baustelle von njumii im Dresdner Industriegebiet vor Ort. Im Laufe der Arbeit reifte die Überlegung, seine Meisterausbildung im Anschluss in den frisch fertig

gestellten Räumlichkeiten zu absolvieren. Seit Ende Mai 2022 ist er nun wieder regelmäßig im Bildungszentrum und den neuen Räumen – aber diesmal als Teilnehmer der Elektrotechnik-Meisterklasse. »Man weiß ganz genau, welche Technik hier drin steckt, von der Klimaanlage bis zur Steckdose«, sagt Einhorn.

Die Umbauarbeiten dauerten mehrere Monate. Die vorherigen Elektroinstallationen, Schweißkabinen und Lüftungsanlagen wurden abgebaut, Schadstoffe beseitigt und die Kellerdecken erneuert. Der Brandschutz des Gebäudes ist nun auf dem neuesten Stand und die Akustik in den Schulungsräumen besser als je zuvor.

LEBEN UND LERNEN UNTER EINEM DACH

Ein Abstecher in die Kreativwerkstatt oder lieber in den Fitnessraum? Brainstorming und gemeinsam Lernen in einer brain & break area oder doch eher entspannen im Raum der Stille? Lieber ruhig im Einzel- oder gesellig mit dem besten Kumpel aus dem Kurs im Doppelzimmer übernachten? Wonach immer auch den Bewohnern ist: Das Gästehaus der Handwerkskammer Dresden direkt neben njumii – dem Bildungszentrum des Handwerks hat jede Menge zu bieten. Ob in der kreativ gestalteten Waschküche, der reichlich ausgestatteten Bibliothek oder im Näh- und Frisierzimmer – die Bewohner können hier lernen und leben, ihren Alltag strukturieren und ihre Freizeit gestalten. »Damit kann man sich

hier perfekt auf die Aus- oder Weiterbildung konzentrieren«, sagt Volker Schmöller-Rose, Leiter des Gästehauses. 88 möblierte Einzel- und 36 möblierte Doppelzimmer auf drei Etagen stehen zur Verfügung. »Und da wir auch eine pädagogische Betreuung anbieten, können auch Auszubildende unter 18 Jahren bei uns wohnen«, ergänzt er. Für manche ist es die erste Zeit weg von zu Hause. Seit 1999 gibt es das Gästehaus, 2021 wurde es umfassend modernisiert.

www.njumii.de/Gästehaus



SIDEBARDS, BETTEN UND EIN SARG

Unter dem Titel »Meisterhafte Kreationen« haben die 27 Tischler-Meister und 13 Gesellen im Tischler-Handwerk bei der Ausstellung »Meisterhafte Kreationen« in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks einen Einblick in ihre Arbeiten gewährt. Außerdem wurden die Arbeiten des aktuellen Malermeister-Kurses sowie des Kreativkurses »Gestaltung metallischer Oberflächen« für angehende Malergesellen gezeigt: Mit dabei neuartige, originelle und mitunter auch sehr ausgefallene Arbeiten. Ausgestellt waren zum Beispiel ein hängender Vitrinenschrank mit Falttüren, ein Barschrank im historischen Stil der Gründerzeit, ein Sideboard, das sich auch zum Schreibtisch umfunktionieren lässt, ein Werkzeug-



Tischlerhandwerk

schrank, der seinem Besitzer dereinst auch als Sarg dienen soll, oder aber auch eine Wandhalterung für das Rennrad, ein Bett im Kornfeld, in dem getrocknete Kornblumen für Aufsehen sorgen sowie die markant auffälligen Wappen des

Freistaates, der alten Griechen oder auch des Volkswagen-Konzerns, die die Maler kreativ in Szene gesetzt haben. Das nach Ansicht der Prüfungskommission beste Tischler-Meisterstück hatte Cornelius Ludwig Hutloff abgeliefert. Sein Sideboard in Nussbaum lässt sich dank einer ausschwenkbaren Tischplatte auch als Schreibtisch nutzen. In Teilzeit hatte Hutloff sein Meisterstudium absolviert. Für ganz besonderes Aufsehen sorgte auch Philippe Grahl. Denn sein Tischlermeisterstück ist zugleich Werkzeug-schrank als auch Sarg. »Wenn ich einmal darin liegen sollte, werde ich das gute Gefühl haben, dass das letzte Stück für mich hier auf Erden ein echtes Meisterstück ist. Denn unser Beruf ist auch immer eine Berufung. Tischler ist man bis zum Schluss«, so Grahl.

Neben den Meisterstücken waren in der Ausstellung auch die Kreationen der Tischlergesellen zu sehen. Zum einen präsentierten die jungen Handwerker Werkstücke aus dem Kurs »Kreative Möbeldesign«, die in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Pirna hergestellt wurden – zum Beispiel ein Leiterregal oder ein Kosmetikschrank in Vollholz sowie unter dem Motto »Savoir Vivre« ein Schachtisch oder ein Weinregal. Zum anderen waren auch die Gesellenstücke ausgestellt. Dazu gehörte neben einer Teeküche und einem Wohnzimmermöbel auch ein besonderes Bett. Anna Weber nannte ihr Stück »Bett im Kornfeld« und das hat guten Grund: In der Rückwand und in der Front hat sie getrocknete Kornblumen eingelassen. Sie sagt: »Ich komme vom Land, das passte einfach total zu mir und so habe ich ein Möbelstück, das ich immer brauchen werde.«

VIRTUELLER RUNDGANG DURCH DIE AUSSTELLUNG »MEISTERHAFTHE KREATIONEN«



Das Gesellenstück von Anna Weber, ein Bett im Kornfeld, und das Meisterstück – ein Werkzeugschrank, der gleichzeitig ein Sarg ist – von Tischlermeister Philippe Grahl zogen die Blicke während der Ausstellung auf sich.



Unter dem Motto »Haus am See« gestalten die Maler- und Lackierermeister ihre Prüfungskojen am njumii-Standort in Pirna



Virtueller Rundgang durch die Meisterkoin des Maler- und Lackierhandwerks

FEUER UND FLAMME FÜR SCHMUCK

Der Literaturklassiker »Das Fräulein von Scuderi« von E. T. A. Hoffmann inspirierte Sarah Böhme zu ihrer Ausbildung im Gold- und Silberschmiedehandwerk: »Darin geht es um einen Goldschmied, der in Frankreich sein Unwesen treibt, aber auch eine große Faszination für Gold, Silber, Juwelen und Schmuck ausstrahlt«, erzählt Sarah Böhme. »Natürlich war die Ausbildung nicht mit den Beschreibungen in der Erzählung zu vergleichen«, sagt sie heute. »Auch unser Handwerk hat sich weiterentwickelt, aber ein bisschen »Alchemie« ist immer noch dabei, wenn wir Metalle schmelzen und legieren oder mit ätzenden Lösungen oder anderen Substanzen bearbeiten«, so die 42-Jährige. 2005 eröffnete sie in Dippoldiswalde ihr eigenes »Lädchen«. Seitdem repariert und ändert sie Schmuck aller Art, entwirft eigene Stücke oder fertigt Modelle nach individuellen Kundenwünschen an, zum Beispiel Eheringe. Mittlerweile hat Sarah Böhme ein zweites Geschäft in Altenberg. Die Leidenschaft für ihren Beruf treibt sie immer noch jeden Tag in ihre kleine Werkstatt: »Wenn ich den Brenner anwerfe, das Feuer und die Wärme spüre, dann spüre ich die Liebe zu dem, was ich tue.« Daher ging sie einen Schritt weiter und absolvierte berufsbeleitend das Meisterstudium im Gold- und Silberschmiedehandwerk in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. »Und ich habe es nicht bereut, denn ich lerne gern! Wir haben tolle Dozenten und es ist schön, andere Berufstätige zu treffen und sich auszutauschen.«



Sandra Böhme bei der Arbeit

Gold- und Silberschmiedehandwerk

www.njumii.de/meister

DAS GEHT INS AUGE

Sie zieren Fassaden, Schaufenster, Passagen und prägen das Bild einer Stadt entscheidend mit: Werbetafeln und -schilder sind beleuchtet oder unbeleuchtet, groß oder dezent, in verschiedensten Formen, Farben und Materialien. Gestellt werden diese Blickfänge von Meistern im Schilder- und Lichtreklameherstellere-handwerk wie Konstantin Scholz.



Schilder- und Lichtreklameherstellere-handwerk

»Wir schauen, welche Farben und Markenzeichen der Kunde hat, welchen Zweck das Schild erfüllen soll und müssen auch bauliche Gegebenheiten beachten«, erläutert der 33-Jährige. Das Zusammenspiel von Baugeschichte, Lichtvorgaben, Materialien, Schriften, einem möglicherweise denkmalgeschützten Haus und historischen Stadtansichten – das alles müsse man gesamtheitlich betrachten. Es entstehen individuelle Kreationen. Von beleuchteten Großbuchstaben über dezente Hinweisschilder bis zu ausgefallenen Werbetafeln für Ausstellungen und Messen. Dafür kommt Konstantin Scholz sein

Konstantin Scholz an seinem Meisterstück – einer Säule, die die Wirkung verschiedener Werbeelemente demonstriert.

Architektur-Studium zugute, welches er vor der Meisterausbildung absolviert hatte.

Seine Meisterausbildung hat der Dresdner dann in Teilzeit in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks gemeinsam mit sechs weiteren Berufskollegen aus ganz Deutschland absolviert. »Unser Beruf ist eine interessante, sehr abwechslungsreiche, kreative und zugleich technisch hochmoderne Branche«, sagt er. »Wir schaffen einzigartige Werke, die von vielen Menschen wahrgenommen werden.«

360-GRAD-AUFNAHME DER MEISTERSTÜCKE IM SCHILDER- UND LICHTREKLAMEHERSTELLERE-HANDWERK



»BLICKWINKEL UND HORIZONT ERWEITERN«

Der gelernte Instandhaltungsmechaniker für wasserwirtschaftliche Anlagen Holger Grumbt hat sich seit vielen Jahren immer wieder weitergebildet. Nach der Wende schulte der Dresdner zum Gas- / Wasserinstallateur um, arbeitete viele Jahre in diesem Beruf. Mittlerweile hat er neben seinem Meisterbrief auch einen Abschluss als Betriebswirt und einen Bachelortitel für Unternehmensführung erworben und absolviert einen Masterstudiengang. »Vor allem das Bachelor-Studium der Unternehmensführung, das njumii in Zusammenarbeit mit der Hochschule Zittau / Görlitz anbietet, hat mir eine neue Welt geöffnet und mich auch persönlich weitergebracht, meinen Blickwinkel und Horizont erweitert«, sagt Holger Grumbt.

www.njumii.de/bachelor



Unternehmensführung

Holger Grumbt entschied sich, nach dem Betriebswirt, noch den Bachelor of Arts Unternehmensführung zu absolvieren.

VOM MEISTERSCHÜLER ZUM DOZENT



Zahntechnikerhandwerk

Heiko Müller im Zahntechniklabor.

Ob Kronen, Brücken, einzelne Zähne oder ein ganzes Gebiss – moderner Zahnersatz ist heute so natürlich und individuell angepasst, dass er kaum auffällt. »Damit geben wir vielen Menschen mit unserer Arbeit ein Stück Lebensqualität zurück«, sagt Heiko Müller. Der Zahn-technikermeister aus Kreischa unterrichtet seit 2022 auch als Honorar-dozent im Meistervorbereitungskurs in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks.

Kurz zuvor noch saß er selbst auf der anderen Seite des Arbeitstisches: Nach vielen Jahren als Zahn-techniker hatte er sich entschieden, berufsbeleitend den Meistervorbereitungskurs in njumii zu absolvieren. Auf der Meisterfeier 2020 / 2021 wurde Heiko Müller als Jahrgangsbester seines Gewerks ausgezeichnet.

www.njumii.de/meister

MUT ZUR VERÄNDERUNG

Mit 35 Jahren wagte Janine Näwie noch einmal den Neuanfang. In njumii – das Bildungszentrum des Handwerks besuchte sie eine Weiterbildung zur Schweißfachfrau. Ein neues Feld für die gelernte Speditionskauffrau, aber auch ein lang gehegter Wunsch: »Mein Mann ist Kunstschmied und hat mir das Arbeiten mit Metall nähergebracht und das Interesse in mir geweckt, auch etwas mit diesem wunderbaren Material gestalten zu wollen.« Und so entschied sie sich mit Unterstützung der Familie dazu, ihren alten Beruf an den Nagel zu hängen und sich künftig noch mehr im Betrieb ihres Mannes einzubringen. Der Abschluss als Schweißfachfrau eröffnet ihr die Möglichkeiten dazu.



Schweißtechnische Lehranstalt

INDIVIDUELLE KARRIEREPLANUNG

So vielfältig wie das Kursangebot, so verschieden sind einzelne Karrierewege. Die Kundenberaterinnen (KB) von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks begleiten auf dem Weg.

Wem stehen Sie beratend zur Seite?

KB: Wir beraten alle, die einen Handwerksberuf erlernt haben, die im Handwerk arbeiten oder auch solche, die sich neu orientieren und auf ein Handwerk umsteigen möchten. Aber auch, wer sich im kaufmännischen Bereich oder als Ausbilder weiter qualifizieren möchte, ist bei uns richtig. Wir sind ein Bildungszentrum für das Handwerk und den Mittelstand mit rund 350 verschiedenen Kursen.

Wie sieht so eine Karriereplanung aus?

KB: In unserer persönlichen, individuellen Beratung schauen wir auf berufliche Erfahrungen, die Fähigkeiten, Interessen

Wünsche und Ziele des Interessenten. Dann besprechen wir geeignete Kurse: Das kann ein Tages-Seminar bei uns in njumii sein, die Meistervorbereitung, oder aber ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium. Unser Ziel ist es individuell die beste Lösung zu finden.

Eine Weiterbildung kostet Zeit und Geld.

Wie können Sie hier helfen?

KB: So individuell wie jeder Kunde ist, so individuell bieten wir zeitlich flexible und individuelle Lösungen an. Der eine macht seinen Meister berufsbegleitend, ein anderer in Vollzeit, ein dritter kombiniert beide Modelle oder nimmt in Teilen den Unterricht online wahr. Das ist alles möglich. Wir informieren zudem zu verschiedenen staatlichen Fördermöglichkeiten, die für die jeweilige Weiterbildungsmaßnahme infrage kommen können.

// kundenberatung@njumii.de
Tel. 0351 4640-100

- » Bau-, Holz- und Farbtechnik
- » Raumausstattung
- » Textil
- » Zahntechnik
- » Kosmetik

// careen.mews@hwk-dresden.de
Tel. 0351 4640-113

- » Elektro- und Informations-
technik
- » Energieeffizienz
- » Gewerkeübergreifende Bau-
technik

// peggy.unglaub@hwk-dresden.de
Tel. 0351 4640-114

- » Metalltechnik
- » Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik

// annett.haenel@hwk-dresden.de
Tel. 0351 4640-211

- » Kaufmännische Angebote
- » Personalführung
- » Betriebsführung
- » Kommunikation



GUT ANALYSIERT FÜR DAS HANDWERK

Um die wirtschaftliche Situation der Handwerksbetriebe besser analysieren zu können, führt die Handwerkskammer zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) eine Unternehmensbefragung unter rund 3.000 eingetragenen Mitgliedsbetrieben durch.

Zimmermeister
Jan-Phillip Geßner
aus Dresden (l.) mit
Azubi Lois Gottwald (r.)



WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG IM HANDWERK

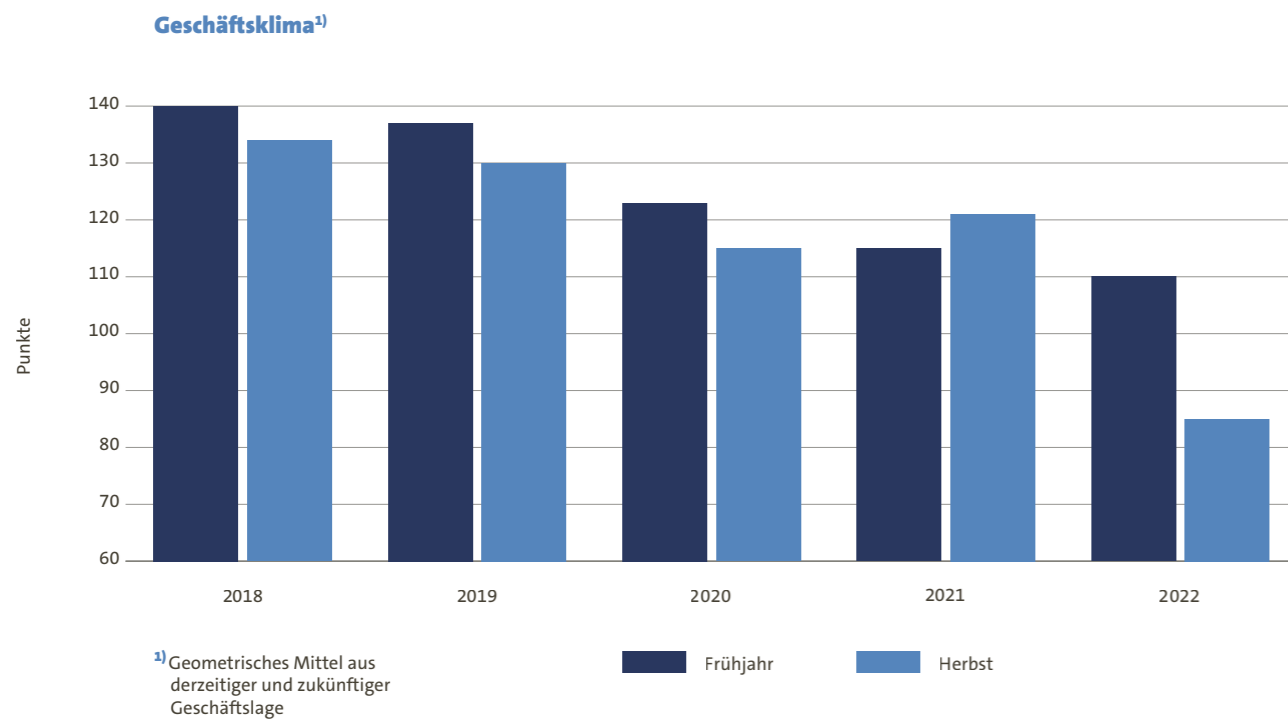
KONJUNKTURANALYSE

Im Fokus der Konjunkturanalysen der Handwerkskammer Dresden stehen die aktuelle Geschäftslage und künftige Erwartungen, die Betriebsauslastung, die Beschäftigtenzahl, die Entwicklung von Auftragsbeständen und -eingängen, von Umsätzen und Investitionen sowie die Situation der Ein- und Verkaufspreise. Mit den anonym erhobenen und ausgewerteten Daten zum laufenden und zum kommenden

Quartal lassen sich zeitnah verlässliche Aussagen zur Wirtschaftsentwicklung im Handwerk treffen.

Die Ergebnisse werden als Konjunkturbericht der Handwerkskammer Dresden veröffentlicht und im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

Entwicklung des Geschäftsklimaindex seit 2018



Ergebnisse der Herbstkonjunkturanalyse 2022

Das Handwerk in Ostsachsen blickt mit großer Sorge in die Zukunft. Das zeigt die aktuelle Herbstkonjunkturumfrage der Handwerkskammer Dresden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Geschäftsklimaindex deutlich gefallen. Stand das Geschäftsklima vor einem Jahr noch bei 121 Punkten und im Frühjahr bei 110 Punkten, liegt der Wert nun bei 85 Punkten. Das ist der niedrigste Wert seit Langem. Dies liegt insbesondere an den

pessimistischen Erwartungen der Unternehmen an die Zukunft. Während die aktuelle Auftragslage größtenteils noch vergleichsweise gut ist, blicken die Firmen mit großer Sorge nach vorn.

Alle Konjunkturberichte finden Sie online unter www.hwk-dresden.de/konjunktur

Sonderumfrage: Folgen der gestiegenen Energie- und Materialpreise

Die explodierenden Energiepreise, die stark gestiegenen Material- und Rohstoffpreise, erhöhte Zinsen und unterbrochene Lieferketten sowie die Inflation verunsichern die Unternehmen massiv. Der von den Energiepreisschocks und hoher Inflation geprägte Herbst wirft einen Schatten auf die konjunkturellen Aussichten.

Acht von zehn Handwerksfirmen im Kammerbezirk Dresden mussten im Herbst 2022 mehr für Energie ausgeben als vor einem Jahr. Fast das gesamte ostsächsische Handwerk verzeichnet nach einer Sonderumfrage der Handwerkskammer

Dresden zur Entwicklung der Energie- und Materialpreise gestiegene Kosten. Für die von Erhöhungen betroffenen Betriebe haben sich die Energiekosten laut der Umfrage seit Oktober 2021 um durchschnittlich 77 Prozent erhöht.

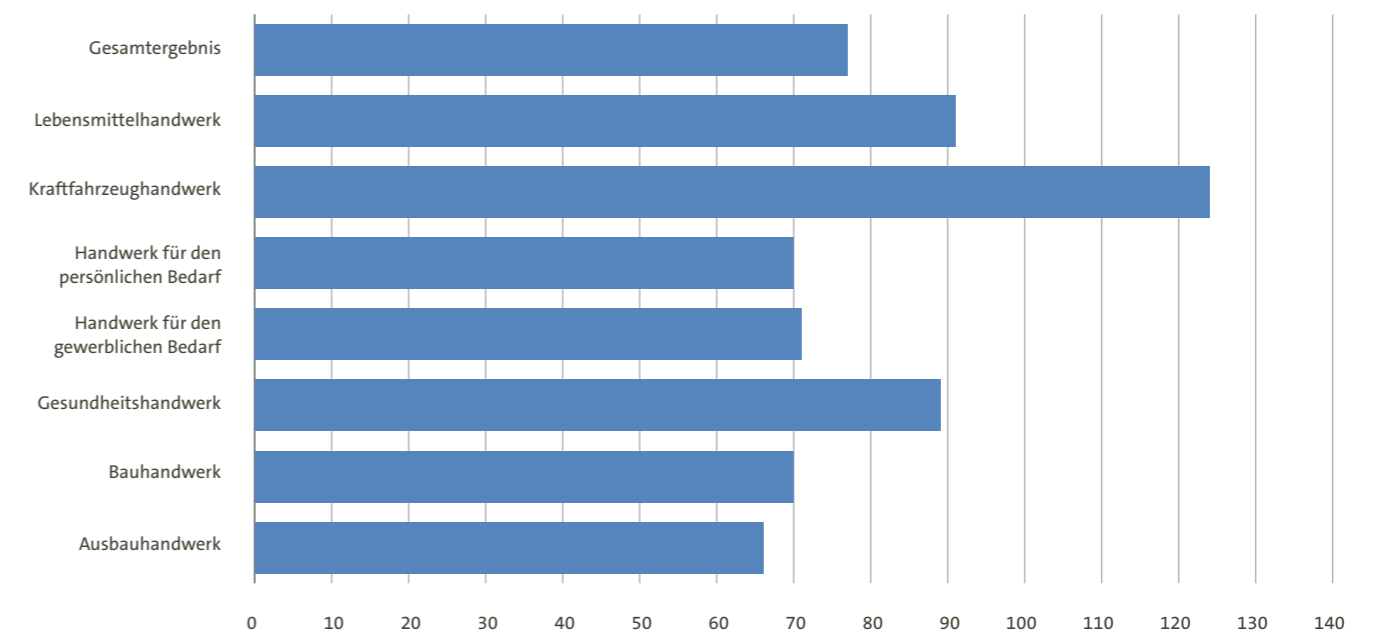
»UM DIE SORGEN DER UNTERNEHMEN ZU LINDERN, MUSS DIE POLITIK AKTIVER WERDEN. DENN SOLCHE PREISENTWICKLUNGEN GEFÄHRDEN GESCHÄFTSMODELLE, ARBEITSPLÄTZE UND UNTERNEHMEN.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

ANSPRECHPARTNER

Manuela Salewski
Tel. 0351 4640-930
manuela.salewski@hwk-dresden.de

Durchschnittlicher Anstieg Energiekosten seit Oktober 2021 in Prozent



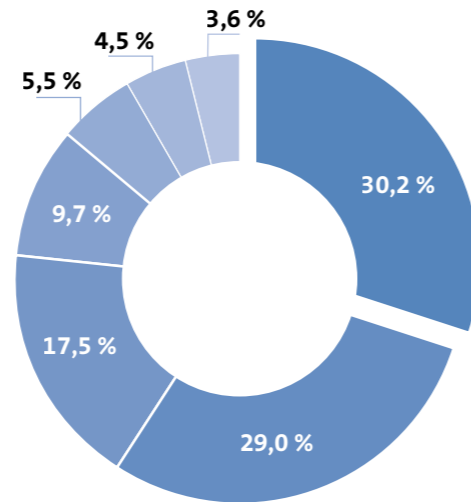
HANDWERK IN ZAHLEN

21.705 HANDWERKSBEREITBE IN OSTSACHSEN

Der Kammerbezirk der Handwerkskammer Dresden erstreckt sich über die Landkreise Görlitz, Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Landeshauptstadt Dresden. In diesem sind aktuell 21.705 Handwerksbetriebe registriert (Stand 30.06.2022). Im ostsächsischen Handwerk sind etwa 120.000 Beschäftigte und rund 5.600 Lehrlinge tätig.

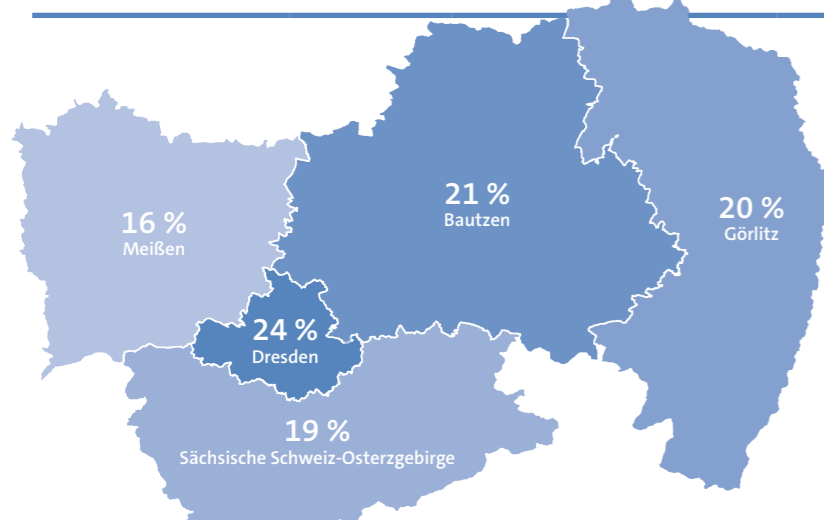
Handwerksbetriebe nach Gruppen

- Bau- und Ausbaugewerbe 6.548 Betriebe
- Elektro- und Metallhandwerk 6.298 Betriebe
- Gesundheits- und Körperpflege-, Chemische- und Reinigungshandwerke 3.806 Betriebe
- Holzhandwerke 2.077 Betriebe
- Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke 1.189 Betriebe
- Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke 991 Betriebe
- Nahrungsmittelhandwerke 796 Betriebe



Handwerksbetriebe nach Regionen (Stichtag: 30. Juni 2022)

ANLAGE	DRESDEN	BAUTZEN	GÖRLITZ	MEISSEN	SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE	GESAMT
Zulassungspflichtiges Handwerk	3.401	3.474	3.167	2.729	3.013	15.784
Einfache Tätigkeiten (nach § 1 Abs. 2 HwO)	5	5	1	3	2	16
Zulassungsfreies Handwerk	1.453	713	752	586	654	4.158
Handwerksähnliches Gewerbe	451	316	333	281	366	1.705
Gesamthandwerk	5.310	4.508	4.253	3.599	4.035	21.705



ANSPRECHPARTNER

Manuela Salewski
Tel. 0351 4640-930
manuela.salewski@hwk-dresden.de



Maler- und
Lackiermeisterin
Franziska Selle
aus Freital

DIENST-LEISTER FÜR DAS HANDWERK

Die Experten der Handwerkskammer Dresden stehen mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung allen Mitgliedsbetrieben zur Verfügung. Das umfangreiche Serviceangebot bietet Beratungen zu Themen wie Existenzgründung, Nachfolge, Ausbildung oder Finanzierung.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG



Existenzgründung

Die Gründung eines Unternehmens ist eine Herausforderung: Gefragt sind sowohl kaufmännischer und fachlicher als auch rechtlicher Sachverstand. Auch die hohen psychischen und physischen Belastungen, die der Schritt in die Selbstständigkeit mit sich bringen kann, sind nicht zu unterschätzen. Als zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer im Handwerk bietet das Starter-Center der Handwerkskammer Dresden individuelle Lösungen für den Start des eigenen Unternehmens. Hier werden Handwerker kostenfrei von der Planung bis zur Gründung und darüber hinaus begleitet.

ANSPRECHPARTNER

Kerstin Winkler | Tel. 0351 4640-474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

Im April 2021 hat Augenoptikermeisterin Margareta Dunkel ihr Geschäft »Kinderoptik Dunkel« eröffnet. Sie und ihr Mitarbeiter Jonas Ebel legen Wert auf die ausführliche, einfühlsame und geduldige Beratung von Kindern und Eltern.

Betriebsübergabe und -übernahme

Bis zu 5.000 Handwerksunternehmer im Kammerbezirk Dresden werden innerhalb der nächsten zehn Jahre vor der Aufgabe stehen, ihren Betrieb in jüngere Hände zu übergeben. Doch wie findet man einen geeigneten Nachfolger? Eine frühzeitige Vorbereitung auf den Führungswechsel ist unerlässlich. Die Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden begleiten Inhaber und Nachfolger gern bei allen wichtigen Schritten – von der Unternehmensbewertung, über die Nachfolgesuche bis hin zur Notfallplanung.

ANSPRECHPARTNER

Claudia Rommel | Tel. 0351 4640-935
claudia.rommel@hwk-dresden.de

Malermester Stefan Weder (Mitte) hat in seinem Betrieb auf Wachstum gesetzt, das hat sich auch bei der Nachfolgersuche ausgezeichnet. Der Übergabeprozess an Bauleiter Maik Ronge (l.) und Restaurator Tilo Hasch, beides Malermeister, ist in vollem Gang und soll bis 2024 abgeschlossen sein.



Energie und Umwelt

»Handwerk – die größte Klimaschutzbewegung der Welt.« heißt es in der Imagekampagne des Handwerks. In diesem Bereich bietet die Handwerkskammer Dresden ihren Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern eine umfangreiche Beratung. Diese reicht von Fragen zu Energieeffizienz und Einsparpotenzialen, über Umwelt und Klimaschutz, Förderprogrammen, Standortplanung und -sicherung bis hin zur Elektromobilität.

ANSPRECHPARTNER

Andreas Pludra | Tel. 0351 4640-936
andreas.pludra@hwk-dresden.de



Mitte April 2022 hat sich ein Energie-Effizienz- und Klimaschutznetzwerk bei der Handwerkskammer Dresden gegründet. Ziel ist es, den Erfahrungs- und Ideenaustausch zur gemeinsamen Steigerung der Energie-Effizienz zwischen den Unternehmen anzuregen und Synergieeffekte zu nutzen.

**Für Klimaschutz
kann man auf die
Straße gehen.
Und ins Handwerk.**

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU

Handwerk ist nachhaltiger Klimaschutz. Das zeigt auch die Imagekampagne des Handwerks mit verschiedenen Sprüchen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet gegenwärtigen und künftigen Generationen mindestens gleiche Lebenschancen und Lebensqualität zu schaffen und zu erhalten. Kaum ein Wirtschaftszweig verkörpert diesen Gedanken so sehr wie das Handwerk. Für das Handwerk ist es nicht nur selbstverständlich zu reparieren und zu restaurieren, es bewahrt auch Kulturgüter und -techniken und trägt maßgeblich zu einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und der Ausbildung der Fachkräfte für morgen bei.

Obwohl Nachhaltigkeit in der Natur des Handwerks liegt, sind sich viele Handwerksbetriebe jedoch nicht der großen Potenziale bewusst, welche die zunehmende Bedeutung der Thematik mit sich bringt. Die Berater der Handwerkskammer Dresden unterstützen ihre Mitglieder nicht nur bei der Identifikation, sondern auch bei der Realisierung dieser Potenziale.

ANSPRECHPARTNER

Christiane Gerlach | Tel. 0351 4640-947
christiane.gerlach@hwk-dresden.de



Personal

Eine besondere Herausforderung für viele Handwerksbetriebe ist die Suche nach neuen Mitarbeitern und deren Bindung an das Unternehmen. Der damit verbundene Recruiting-Aufwand umfasst u. a. das Entwerfen und Veröffentlichen von ansprechenden Stellenanzeigen, die Auswahl geeigneter Bewerber und das Einhalten gesetzlicher bzw. tariflicher Bestimmungen. Neue Personalmarketingansätze, wie z. B. die Strategie des Employer Branding, können in diesem Prozess die Arbeitgeberattraktivität steigern. Die individuelle Personalberatung der Handwerkskammer Dresden ist bei all diesen Themen eine erste Anlaufstelle und hilft bei der Suche und Auswahl von geeigneten Fachkräften.

Auch Handwerksbetriebe können Personalstrategien wie Employer Branding zur Fachkräftesicherung nutzen, wie z. B. die Metallbau Walther GmbH aus Bannewitz.

ANSPRECHPARTNER

Pierre Marschner | Tel. 0351 4640-945
pierre.marschner@hwk-dresden.de

Messen

Kompetente Beratung zu nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen, um innovative Produkte zu präsentieren, deren Marktfähigkeit zu testen und sich einem breiteren Publikum zu präsentieren, bietet die Handwerkskammer Dresden ihren Mitgliedern an.

Die Teilnahme von kleinen und mittleren Unternehmen an bestimmten Messen im In- und Ausland kann vom Bund unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Über die Fördermöglichkeiten informieren die Berater der Handwerkskammer Dresden.

ANSPRECHPARTNER

Ulrike Brömel | Tel. 0351 4640-937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de

Großes Interesse an den Schmuckkreationen der sächsischen Teilnehmer auf der Messe Sieraad Art Fair in Amsterdam.



Regionalbetreuung

Damit Handwerker auf kurzem Weg und zeitsparend Kontakt zur Handwerkskammer Dresden aufnehmen können, sind die Regionalbetreuer der Kammer im Einsatz. Die Regionalbetreuung ist die Schnittstelle zwischen der Handwerkskammer Dresden und den vor Ort ansässigen Handwerksbetrieben, den örtlichen Verwaltungen und den regionalen Akteuren aus Politik und Wirtschaft. Die Regionalbetreuer arbeiten eng mit den für die jeweiligen Regionen zuständigen Kreishandwerkerschaften zusammen und kommunizieren handwerksrelevante und politische Themen aus den Regionen in die Landeshaupt-



Eine gute und gern genutzte Gelegenheit zum Netzwerken – das Sommerfest in Schwarzkollm.

stadt. Regelmäßig werden Beratungstage in Bautzen, Bischofswerda, Dresden, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Pirna, Riesa, Spreetal, Weißwasser und Zittau angeboten. Zudem erhalten

Handwerker bei der Veranstaltungsreihe »Handwerkskammer vor Ort« einmal im Quartal in ihrer Region nützliche Informationen zu aktuellen Themen des Handwerks.

ANSPRECHPARTNER

Christine Zeidler
Tel. 0351 4640-494
christine.zeidler@hwk-dresden.de

Bianca Förster
Tel. 0351 4640-504
bianca.foerster@hwk-dresden.de

Außenwirtschaft

Verlässliche und frühzeitige Informationen sind die Grundlage einer soliden Angebotskalkulation und das A und O für das erfolgreiche Auslandsgeschäft. Vom Einstieg mit einem Produkt oder einer Dienstleistung in einen ausländischen Markt, über spezifische Informationen zu den Rahmenbedingungen des Zielmarktes und zur grenzüberschreitenden Leistungserbringung bis hin zur Unterstützung bei der Suche nach internationalen Geschäftspartnern, die Außenwirtschaftsberater helfen gern. Darüber hinaus hat die Kammer mit sieben ausländischen handwerks- und wirtschaftsfördernden Organisationen – unter anderem mit der Handwerkskammer Nouvelle-Aquitaine, der Handwerkskammer Gostyn oder der Kreiswirtschaftskammer Děčín – zuverlässige Kooperationspartnerschaften geschlossen.

Austausch über gemeinsame Kooperationen in Dresden: Jan Schiller, Hauptmann der Region Usti nad Labem, und Markéta Meissnerová (r.), Generalkonsulin der Tschechischen Republik, im Gespräch mit Manuela Salewski, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden.



RECHTSBERATUNG

Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Dresden berät und informiert die Mitgliedsbetriebe kostenlos in zahlreichen rechtlichen Bereichen aus dem unternehmerischen Alltag. Die Beratung reicht vom Arbeitsrecht über Werkverträge und Baurecht, Probleme mit Lieferanten bis hin zum Steuer-, Vergabe- und Zivilrecht. Zudem stellt die

Handwerkskammer Dresden in ausgewählten Bereichen Musterverträge, als Orientierungs- und Formulierungshilfe, zur Verfügung. Auch bei der Vermittlung von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen hilft die Hauptabteilung Recht und Steuern kompetent und zuverlässig.

ANSPRECHPARTNER

Olaf Behrends
Tel. 0351 4640-410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

ANSPRECHPARTNER

Heike Mathieu
Tel. 0351 4640-566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

Baurechtsexperten informieren

Zum jährlich stattfindenden Fachtag Baurecht lädt die Handwerkskammer Dresden in Kooperation mit dem Sächsischen Baugewerbeverband ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Messe »HAUS« in der Messe Dresden statt. Mängelrechte, baurechtliche Fallstricke und gestörte Bauabläufe standen ebenso schon auf der Tagesordnung wie das Thema Haftung am Bau oder Nachweispflichten. Rund 500 Gäste erleben dabei interessante Vorträge namhafter Referenten und können hilfreiche Hinweise für die Praxis mitnehmen.

Arbeitsrecht

Im Bereich des Arbeitsrechts ergeben sich für Betriebsinhaber und Arbeitnehmer häufig Fragen. Die Gesetzgebung und die Rechtsprechung sorgen für Neuerungen, die im Handwerksbetrieb berücksichtigt werden sollten. Die Rechtsberatung im Arbeitsrecht hilft dabei, sich in den Vorschriften und Änderungen zurechtzufinden. Oft können Fragen zum Beispiel zur Gestaltung von Arbeitsverträgen, zu Einstellung, Befristung, Probezeit, Urlaub, Krankheit, Mindestlöhnen im Handwerk, Entgeltfortzahlung, Kündigungsfristen, Mutterschutz, Elternzeit, Schwerbehinderung, Zeugnis etc. bereits in einem kurzen Telefonat geklärt werden. Dabei geht es vor allem darum, praktische Lösungen für Probleme zu finden.

Den Service der Handwerkskammer können sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer nutzen.

ANSPRECHPARTNER

Uta Görbert
Tel. 0351 4640-453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

Wirtschaftsmediation

Neben der Vermittlung bietet die Handwerkskammer Dresden ihren Mitgliedsbetrieben auch die Mediation als Möglichkeit der Streitbeilegung an. Die Mediation ist ein freiwilliges Verfahren, in dem die Streitparteien mit Unterstützung eines fachlich ausgebildeten allparteilichen Dritten (Mediator) versuchen, ihren Konflikt selbstständig zu lösen. Dabei hilft der Mediator den Beteiligten, Streitpunkte zu identifizieren und Lösungsoptionen zu erarbeiten. Die Entscheidung liegt jedoch ausschließlich in den Händen der beteiligten Parteien. Für das Mediationsverfahren gelten die Grundsätze: Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Neutralität, Informiertheit und Eigenverantwortlichkeit.

ANSPRECHPARTNER

Michael Pieper | Tel. 0351 4640-411
michael.pieper@hwk-dresden.de

Sachverständige im Handwerk gesucht

Objektiv, vertrauenswürdig und kenntnisreich – diese Eigenschaften zeichnen die öffentlich von der Handwerkskammer Dresden bestellten Sachverständigen aus. Die Handwerkskammer Dresden hat in ihrem Bezirk zurzeit etwa 95 Sachverständige in 33 Gewerken öffentlich bestellt und vereidigt. Sie sichern flächendeckend ein bewährtes Qualitätssicherungssystem. Eine Übersicht über alle Sachverständigen im Kammerbezirk der Handwerkskammer Dresden sowie sachsen- und bundesweit finden Sie unter

www.hwkdresden.de/sachverstaendige. Für qualifizierte Handwerker mit langjähriger praktischer Berufserfahrung – ob als Unternehmer oder als angestellter Betriebsleiter – kann eine in der Regel nebenberufliche Tätigkeit als Sachverständiger sehr interessant sein und die berufliche Karriere fördern. Wenn Sie an einer Sachverständigentätigkeit interessiert sind, können Sie sich bei uns über Einzelheiten und Voraussetzungen des Bestellungsverfahrens informieren.

ANSPRECHPARTNER

Stefan Lehmann | Tel. 0351 4640-455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de



INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Von der Idee zur Umsetzung

Handwerksbetriebe sind innovativ. Häufig entstehen im Arbeitsalltag Ideen für neue Produkte, Maschinen und Werkzeuge sowie Arbeitstechniken. Jedoch fehlen bei den meisten Betrieben die Kapazitäten, diese Ideen konkret zu entwickeln und umzusetzen. In der umgekehrten Richtung entstehen an

Forschungseinrichtungen und Hochschulen neue technologische Lösungen, welche erst durch die Kooperation mit Handwerksunternehmen in die Praxis überführt werden. Die Handwerkskammer Dresden organisiert für diesen Austausch zwischen Forschung und Handwerk Veranstaltungen zu den The-

men Innovation, Technik und Technologie. Dabei erfahren die Teilnehmer aktuelle Entwicklungstrends oder kommen mit Forschern ins Gespräch.

ANSPRECHPARTNER

Daniel Hübschmann | Tel. 0351 4640-948
daniel.huebschmann@hwk-dresden.de

Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk

Am Standort in Dresden betreibt das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk eines von insgesamt sechs Schaufenstern, welches sich schwerpunktmäßig mit digitalen Geschäftsmodellen beschäftigt.

Zu den wichtigsten Themenbereichen des Schaufensters Dresden zählen die

Geschäftsmodellanalyse und -bewertung, Geschäftsmodellentwicklung für neue Produkte und Dienstleistungen sowie Markenentwicklung im Handwerk. Mit virtuellen Lernpfaden und Analysetools zeigt das Schaufenster Dresden den Weg zum digitalen Geschäftsmodell und informiert Betriebe über ihren eigenen Digitalisierungsgrad.

In Fachkabinetten, Testfeldern und Simulatoren können Handwerker digitale Technologien und Tools live ausprobieren, dem Kollegen Roboter die Hand schütteln, einer Brennstoffzelle beim Arbeiten zusehen und digital das Lackieren üben. Das Zentrum unterstützt Handwerksbetriebe mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best Practice und Netzwerken zum persönlichen Erfahrungsaustausch.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital-Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

ANSPRECHPARTNER

Steffen Gießmann | Tel. 0351 4640-484
steffen.giessmann@mdh.digital



Kompetenzzentrum Robotik im Handwerk

Ein Sattler, der Prototypen von Robotern fräsen lässt oder ein Steinmetz, für den ein Roboterarm das Grobe erledigt, während die Feinarbeit beim Handwerker verbleibt: Innovative Technologie hat im ostsächsischen Handwerk Einzug gehalten. Sie unterstützt oder übernimmt monotone, körperlich anstrengende oder gefährliche Tätigkeiten. Das entlastet Handwerker.



Aber während sich manche Herausforderungen in den Bereichen Fertigung, Handling, Assistenz und Logistik mittels Robotertechnik bereits heute bewältigen lassen, sind noch längst nicht alle Optionen ausgereift. Hier setzt das seit Juni 2019 bestehende Kompetenzzentrum Robotik im Handwerk an. Angesiedelt bei der Handwerkskammer Dresden ist es Ansprechpartner für Handwerksbetriebe in ganz Sachsen und Schnittstelle

zwischen Forschung, Herstellern, Dienstleistern und Anwendern. Gefördert wird das Kompetenzzentrum vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Dazu hat die Handwerkskammer Dresden ein Robotiktestfeld eingerichtet. Unternehmer und Interessenten haben hier die Möglichkeit, Robotertechnik live zu erleben und auszuprobieren.

ANSPRECHPARTNER

Daniel Hübschmann | Tel. 0351 4640-948
daniel.huebschmann@hwk-dresden.de

Starten Sie eine virtuelle Tour durch das Robotiktestfeld:



Sporttechnologie im Lausitzer Handwerk

Der Kohleausstieg erfordert Transformationsprozesse und einen wirtschaftlichen Strukturwandel in der Lausitz. Die Handwerkskammer Dresden sieht hier große Chancen und eine erfolgreiche Perspektive für die zahlreichen ansässigen Handwerksbetriebe.

Mit dem Projekt »Sporttechnologie im Lausitzer Handwerk« unterstützt die Kammer Handwerksfirmen dabei, neue Geschäftsfelder zu erschließen. Bestehende Strukturen sollen gestärkt und neue Modelle eingeführt sowie umgesetzt werden. Infolge der Beschäftigung mit dem Trend-Thema Sporttechnologie können junge Menschen die Begeisterung für das Handwerk neu entdecken und eventuell zum Kollegen von morgen werden.

ANSPRECHPARTNER

Martin Zschieck | Tel. 03576 55265
martin.zschieck@hwk-dresden.de



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Themen, die das Handwerk bewegen, aufgreifen, außergewöhnliche, innovative oder seltene Handwerksleistungen präsentieren, interessante Handwerker vorstellen – das sind die Schwerpunkte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer Dresden. Denn: Handwerk braucht Öffentlichkeit. Dabei bedient sich die Handwerkskammer Dresden der verschiedensten Kanäle. Kommuniziert werden die Themen ganz klassisch über Presseinformationen, -statements und -konferenzen sowie Interviews, die Regionalseiten der Deutschen Handwerks Zeitung als auch über die Webseite und Social Media. Zudem erreichen die Pressestelle der Handwerkskammer Dresden wöchentlich zahlreiche Presseanfragen.

ANSPRECHPARTNER

Antje Andrich | Tel. 0351 4640-406
antje.andrich@hwk-dresden.de



YouTube-Serie »An deiner Stelle! Azubi-Tausch«

Eine Konditorin, die Klimaanlage wartet und ein Mechatroniker für Kältetechnik, der Marzipan-Hündchen formt? Das geht nur bei »An deiner Stelle! Azubi-Tausch« – der YouTube-Serie der Handwerkskammer Dresden, in der Azubis für einen Tag ihren Beruf tauschen. Begleitet von einem Kamerateam stellen sich in der Serie, die jeweils auf dem YouTube- und Instagram-Kanal der Handwerkskammer Dresden veröffentlicht wurde, 14 Azubis aus ganz Ostachsen in für sie völlig fremden Berufen verschiedenen Herausforderungen. Ob Motorenöl wechseln als Orthopädie-

technik-Mechanikerin oder Nacken massieren als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik – die jungen Handwerker machten dem Slogan der Imagekampagne des Handwerks »Wir wissen, was wir tun.« alle Ehre und bewiesen bei den Dreharbeiten ihr Talent. Das kommt gut an: Bisher haben die Azubitausch-Folgen mehr als sechs Millionen Impressions sowie 127.000 Direktaufrufe auf YouTube verzeichnet.



Ehrung mit dem Dresdner Marketingpreis

Die Handwerkskammer Dresden ist als Finalist beim 27. Dresdner Marketingpreis ausgezeichnet worden. Prämiert wurden das Konzept und die Umsetzung der YouTube-Serie »An deiner Stelle! Azubi-Tausch«.

»WIR SIND ERFOLGREICH! ES MACHT UNS STOLZ, DASS UNSERE IDEEN IN DER KREATIVBRANCHE WAHrgENOMMEN WURDEN.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Social Media

Getreu dem Motto »Der Köder muss dem Fisch schmecken. Nicht dem Angler« richtet die Handwerkskammer Dresden ihre Kommunikation an Trends und Interessen ihrer Zielgruppen aus. Das bedeutet vor allem im Hinblick auf Nachwuchswerbung, dass Schüler dort angesprochen werden, wo sie auch digital unterwegs sind. Auf dem Instagram-Kanal wird die Vielfalt des Handwerks zum Beispiel anhand eines Berufe-Quartetts thematisiert. Mit ihrem Facebook- und LinkedIn-Kanal erreicht die Kammer hingegen eine breitere Öffentlichkeit – hier nimmt das Thema politische Interessenvertretung des Handwerks eine zentrale Rolle ein.

+12.000
Follower folgen uns!



Handwerkskammer Dresden

ANSPRECHPARTNER

Johanna Schade | Tel. 0351 4640-446,
johanna.schade@hwk-dresden.de

Die Imagekampagne des Handwerks

Mit selbstbewussten Sprüchen, emotionalen Bildern und der Farbkombination Rot-Blau-Weiß wirbt die Imagekampagne des Handwerks seit 2010 für die Wirtschaftsmacht von nebenan. Wichtigster Aspekt neben der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Imagestärkung ist die Nachwuchswerbung. Auch im Jahr 2021 wurde das bestehende Motto »Wir wissen, was wir tun.« weiter genutzt und inhaltlich aufgeladen. Zehn Handwerker als Botschafter der Kampagne gaben Einblicke in ihre Arbeit.

2022 rückte die Kampagne die ungenügende Wertschätzung für berufliche

Bildung in den Mittelpunkt, denn Fachkräftebedarf und Bildungsströme in Deutschland passen nicht zusammen. Da hieß es auf Plakaten, Anzeigen oder Bannern: »Handwerk liegt in der Natur des Menschen. Was hindert so viele daran, es zum Beruf zu machen?«

Bereits Kinder entdecken ihre Umwelt ganz natürlich mit ihren Händen und verleihen ihren Ideen mit den eigenen Händen Ausdruck. »Begreifen« hat nicht umsonst nicht nur mit Verstand, sondern auch mit den Händen zu tun. Auch später in der Schule spielt Wissen (vor Können) eine Rolle, womit den Jugend-

lichen der Weg ins Handwerk erschwert wird. Da stimmt etwas nicht! Mit ausdrucksstarken Motiven von Kindern und Jugendlichen ruft die Imagekampagne des Handwerks die Gesellschaft zum Umdenken auf. Diese setzt die Handwerkskammer Dresden ganzjährig und regionalisiert um.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

**Ohne Studium
Meister deines
Faches werden?**

Komm zu uns.

**FANG WAS AN –
IM HANDWERK.**
Wir haben nichts gegen Studieren.
Das kann man übrigens auch im
Handwerk. Aber wer lieber erst mal
mit den Händen „begreifen“ will,
ist bei uns herzlich willkommen.

IHR LOGO

SO NUTZEN BETRIEBE DIE KAMPAGNE FÜR SICH

Einfach anmelden bzw. beim ersten Mal registrieren. Dann haben Sie die Möglichkeit nach passenden Vorlagen für Anzeigen-, Plakat- oder Flyermotiven zu stöbern, diese bei Bedarf zu individualisieren und sie anschließend herunterzuladen. Schon können Sie die Motive nutzen bzw. an die Druckerei versenden. Außerdem können Sie auf der Webseite im »Werbeartikelshop« verschiedene Give-aways wie Schlüsselbänder, Briefumschläge oder Fahnen bestellen. Zudem finden Sie in dem Portal Vorlagen für Social Media, zur Mitarbeitersuche oder für betriebliche Anlässe.

www.werbeportal.handwerk.de

ANSPRECHPARTNER

Peggy Michel | Tel. 0351 4640-404
peggy.michel@hwk-dresden.de

NACHWUCHS FÜR DAS HANDWERK

Handwerk liegt in der Natur des Menschen: Ob malen, basteln, tüfteln oder ausprobieren – Kinder entdecken die Welt mit ihren Händen. Später verlieren aber viele den Bezug zum praktischen Ausprobieren. Hier gilt es umzudenken und zu zeigen, wie zukunftssicher, innovativ und anspruchsvoll Handwerk ist.

Im Projekt »Junior-
meister« fertigte Fritz
Reichel ein Shuffle-
board aus Holz an.





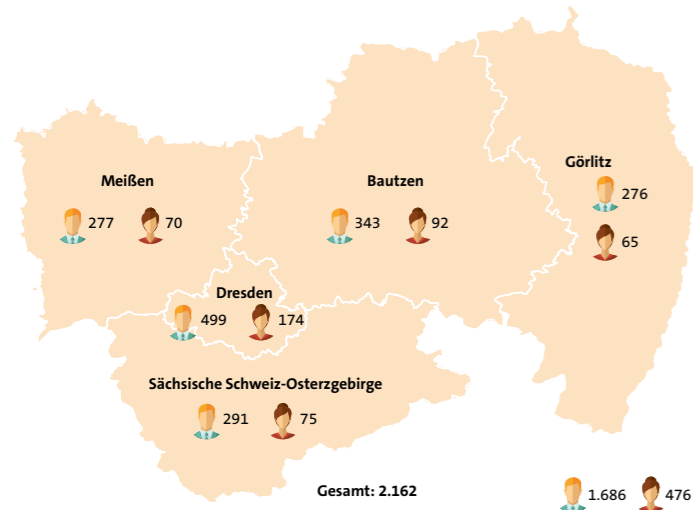
Johann Grafe erlernt seit September 2022 bei der August Förster GmbH in Löbau das Klavierbauer-Handwerk.

TRAUMBERUF: HANDWERK

VOM AZUBI ZUM MEISTER

Trotz verschiedener Krisen bildet das Handwerk in Ostsachsen kräftig aus und sichert so den Fachkräftenachwuchs von morgen. 476 Frauen und 1.686 Männer haben 2022 ihre beruflichen Karrieren mit einer Ausbildung bei einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden begonnen. Die insgesamt 2.162 neuen Lehrverträge (Stand 01.11.2022) entsprechen den Werten aus den Vorjahren. Zum Vergleich: 2021 hatten mit Beginn des Novembers 2.135 Frauen und Männer eine Lehre im ostsächsischen Handwerk angefangen.

NEU ABGESCHLOSSENE LEHRVERTRÄGE FÜR DAS LEHRJAHR 2022/2023 (Stand 01.11.2022)



ZAHLEN AUS DEM BEREICH AUSBILDUNG (STAND 31.12.2021)

82 Ausbildungsberatungen vor Ort in den Betrieben

98 Beratungen zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

367 Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks

3.334 Teilnehmer an Lehrgängen zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks



Meisterjahrgang 2022

Uhrmachermeister Chris Köhler ist Bester seines Gewerks

Filigranarbeiten sind das Metier von Uhrmachermeister Chris Köhler, denn unter seinen Händen entstehen Zeitmessgeräte von besonderer Finesse. »Mir liegt es einfach mit kleinen Dingen zu arbeiten«, erzählt der 31-jährige Cunnersdorfer, der sowohl seine Ausbildung als auch sein Meisterstudium bei der Gerhard D. Wempe GmbH & Co. KG in Glashütte absolviert hat.

»Um meine Aufstiegschancen im Unternehmen zu erhöhen und mir zusätzliches Wissen anzueignen, habe ich das Meisterstudium absolviert«, erläutert der Hobby-Mountainbiker, der sich für sein Meisterstück etwas Besonderes einfallen ließ. Chris Köhler entwickelte und fertigte für eine Board-Uhr, die früher in einer russischen Militärmaschine ihren Dienst versah, einen automatischen Aufzug. Mehr noch: Die Uhr baute er in seinen Mini ein. Und immer wenn Köhler mit seinem Kleinwagen unterwegs ist, sorgen die Fliehkräfte in den Kurven dafür, dass der Chronometer sich aufzieht.



Unter dem Motto »Denk mal zuerst ans Handwerk!« erhielten am 17. September 2022 286 neue Meisterinnen und Meister in 28 unterschiedlichen Gewerken ihren Meisterbrief. Die größte Gruppe stellen mit 45 neuen Meistern die Kraftfahrzeugmechatroniker. Es folgen Bäcker (41), Elektrotechniker (32) und Tischler (19). Im Handwerk des Karosserie- und Fahrzeugbaus, in der Informationstechnik, im Maßschneiderhandwerk sowie im Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk hat jeweils ein Meisterschüler seinen Abschluss gemacht.



**JETZT ANSEHEN:
IMPRESSIONEN DER
MEISTERFEIER 2022!**

PROFIS IN 130 AUSBILDUNGSBERUFEN

— WEGE INS HANDWERK

Schüler haben mit bundesweit über 320 Ausbildungsberufen – davon allein 130 im Handwerk – eine riesige Auswahl, ins Berufsleben zu starten. Um persönliche Interessen auszuloten und verschiedene Berufsbilder kennenzulernen, empfiehlt sich vor Ausbildungsbeginn ein Praktikum oder ein Ferienjob im Handwerk. Die Stellenbörsen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen bringen Schüler und Handwerker unkompliziert zusammen.

Für die Klassenstufen 7 und 8 bietet die Handwerkskammer Dresden seit 2009 zudem Berufsorientierungen an. In diesen können die Mädchen und Jungen in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern, unentdeckte Talente erkennen und erfahren, welche Karriere-möglichkeiten bestimmte Berufe bieten. Derzeit kooperiert die Handwerkskammer Dresden für die Berufsorientierung mit 29 Schulen. Bis heute haben an dem Projekt knapp 12.000 Jugendliche teilgenommen.



Auf dem Weg zum Abitur hat Leonard Mildner festgestellt, dass er gar nicht studieren, sondern handwerklich arbeiten möchte. Also entschloss er sich für ein Praktikum bei der Kratzer Metallbau GmbH in Zittau. »Danach war mir klar: Die Arbeit, die Kollegen und der Chef dort sind toll«, blickt Leonard Mildner zurück, der heute in seinem Praktikumsbetrieb als Metallbauer/Fachrichtung Konstruktionstechnik lernt.

Juniormeister-Träume werden wahr

Mit dem Juniormeister-Projekt der Landeshauptstadt Dresden und der Handwerkskammer Dresden erhalten handwerklich interessierte Schüler der 8. und 9. Klasse spannende Einblicke in die Berufsausbildung im Handwerk. Gemeinsam mit einem erfahrenen Mentor arbeiten die Jugendlichen an einem eigenen Juniormeisterstück in den Bereichen Holz, Metall, Elektro oder Textil. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schüler ihren Juniormeisterbrief.

ANSPRECHPARTNER

Annegret Umlauf | Tel. 0351 4640-552
annegret.umlauft@hwk-dresden.de

Anna Höfgen und Max Malik lernen seit 2021 ihren Traumberuf Tischler bei den Deutschen Werkstätten in Dresden-Hellerau – dank des Juniormeister-Projekts.



Unterstützung, den passenden Auszubildenden bzw. Betrieb zu finden, bietet das Projekt »Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften«, das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Die Berater der Handwerkskammer Dresden führen Beratungsgespräche und Eignungstests durch, übernehmen verwaltungstechnische Aufgaben und die Vorarbeiten bis zum unterschrittsreifen Vertrag. Die kostenfreie Serviceleistung können auch Studienaussteiger in Anspruch nehmen.

ANSPRECHPARTNER

Julia Hertfelder | Tel. 0351 4640-913
julia.hertfelder@hwk-dresden.de

DAMIT DIE AUSBILDUNG LÄUFT

— UNTERSTÜTZUNG FÜR BETRIEBE UND AZUBIS

Wer in seinem Unternehmen ausbildet, dem stellen sich einige Fragen. Und auch wer von der Schulbank ins Berufsleben wechselt und eine duale Ausbildung beginnt, muss sich zum Teil auf völlig neue Herausforderungen einstellen und diese meistern. Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Dresden unterstützen Firmenlenker und Azubis gleichermaßen. Sie sind Experten in allen Bereichen der Ausbildung und sie wissen, was Azubis bewegt. Sie überwachen die Durchführung der Berufsausbildung und sind in Konfliktsituationen Mittler zwischen Auszubildenden und Lehrlingen.

ANSPRECHPARTNER

Stefan Krug
Tel. 0351 4640-960
stefan.krug@hwk-dresden.de

Ausbilder in der digitalen Welt

Um das betriebliche Ausbildungspersonal bei der Nutzung digitaler Medien in der Berufsausbildung zu unterstützen, hat die Handwerkskammer Dresden die Veranstaltungsreihe »Ausbilderforum« ins Leben gerufen. Mit dem vom Europäischen Sozialfonds und Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geförderten Projekt stehen regelmäßig Themen wie Mediennutzungsverhalten von Auszubildenden, digitale Werkzeuge zur modernen Gestaltung der praktischen Ausbildung und zur Nachwuchsgewinnung auf dem Plan. Zur digitalen Unterstützung der Ausbilder wurde im Rahmen des Projekts gemeinsam mit der TU Dresden die App »Ausbilderwissen« entwickelt.

Auszeichnung für vorbildliche Ausbildung

Für die Ausbildung geben sie alles – und das zahlt sich aus: Für ihr besonderes Engagement und ihre qualitativ hochwertige und kontinuierliche Ausbildungsleistung zeichnet die Handwerkskammer Dresden jährlich ausgewählte Handwerksunternehmen als »Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb« aus.

Freuen sich über die Auszeichnung (v. l.): Sabine Lehmann, Auszubildende im Konditorhandwerk, Konditormeisterin Susann Gnauck-Ufer, Antje Reichel, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Südsachsen, und Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.



Elektrotechnikermeister Frank Scholze (l.), Geschäftsführer der Frank Scholze GmbH, freut sich neben seinem neuen Azubi Sebastian Hanusch (m.) über die Auszeichnung durch Kammer-Präsident Jörg Dittrich.

VON SACHSEN IN DIE GANZE WELT

GEFÖRDERTE AUSLANDSAUFENTHALTE FÜR HANDWERKER

Für alle Lehrlinge, Gesellen, betrieblichen Ausbilder und Meister aus dem Kammerbezirk Dresden steht die Tür ins Ausland weit offen: Ob im Rahmen eines Auslandspraktikums, einer Bildungsreise oder einer Gruppenreise – ein Auslandsaufenthalt fördert nicht nur die individuellen Fach- und Sprachkenntnisse, sondern auch die interkulturelle Kompe-

tenz und internationale Wirtschaftsbeziehungen. Mit Hilfe der Handwerkskammer Dresden konnten bereits knapp 800 Mobilitäten umgesetzt werden. Im Jahr 2022 wurden z. B. 89 Mobilitäten, davon 61 Entsendungen und 28 Aufnahmen, organisiert und betreut. Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Dresden unterstützt Interessierte

aktiv bei der Planung und Organisation von individuellen Auslandsaufenthalten und berät u. a. zur Beantragung von Fördermitteln, wie z. B. zum EU-Bildungsprogramm Erasmus Plus.

ANSPRECHPARTNER

Uta Müller | Tel. 0351 4640-546
uta.mueller@hwk-dresden.de

1.000 Pumpkin Pies für Thanksgiving

Von August bis Oktober 2022 gehörte Alina Birsan-Mönnich zum Team der Bon Ton Bakery & Patisserie in Edmonton, der Hauptstadt der kanadischen Provinz Alberta. In die Zeit ihres Auslandspraktikums fiel Thanksgiving, das in Kanada am zweiten Montag im Oktober fast so ausgiebig gefeiert wird wie hierzulande Weihnachten. »Dann heißt es nur noch: Pies, Pies, Pies. Die süßen Pasteten sind hier zu diesem Anlass sehr beliebt«, berichtet die Konditorin. Vor allem Pumpkin Pie und Apple Pie, also Kürbis-

und Apfelpasteten, sind der Renner. Um die 1.000 Stück von jeder Sorte produziert das Team der Bon Ton Bakery & Patisserie. »Das stellt für einen kleinen Betrieb eine große Herausforderung dar, aber mit einer guten Vorbereitung und einer optimistischen Einstellung gehen wir an die Herausforderung ran«, so Alina Birsan-Mönnich.

Dass sie einmal Auslandserfahrung in Kanada sammeln würde, hatte die 22-Jährige nicht für möglich gehalten: »Es war zwar schon länger mein Traum, auch im Ausland zu arbeiten, aber ich hatte zunächst eher an Europa gedacht«, berichtet die Gesellin, die ihre Ausbildung in der Ostritzer Bäckerei Geißler im Juni 2022 erfolgreich beendet hat. Um den Aufenthalt finanzieren zu können, bewarb sie sich mit Unterstützung durch ihren Ausbilder sowie die Handwerkskammer Dresden, erfolgreich bei Erasmus Plus.

Wenn nicht gerade Pumpkin Pies und Apple Pies zu Thanksgiving auf dem Programm stehen, bleibt Alina Birsan-Mönnich bei ihrem Praktikum Zeit für die Herstellung von Mocha Almond Praline Tartes und vieler anderer Spezialitäten.



In ihrer Freizeit erkundet die Konditorin die beeindruckende Natur Kanadas.

Der Start in Edmonton war unproblematisch: »Ich wurde vom ersten Tag an sehr herzlich von meinen Kollegen aufgenommen und bei jeder Frage bekomme ich gleich Hilfe. Mir fiel es also nicht schwer, mich einzugewöhnen, auch wenn es erstmal eine Umstellung mit der Sprache war«, so die Konditorin. Als Pastry Chef in der Patisserie ihres Praktikumsbetriebes stellte sie neben den beliebten Thanksgiving-Pasteten auch Eclairs, Cookies, Tartes und Cakes her.

BAUSTELLE: ZUKUNFT

FÖRDERPROGRAMME FÜR HANDWERKSKARRIEREN

»Der Meisterbonus war eine positive Überraschung für mich und zudem eine Wertschätzung, dass ich meinen Meisterabschluss in Sachsen gemacht habe«, sagt Orthopädienschuhmachermeister Brian Gregor. Der Handwerker aus Lugau im Erzgebirge wurde 2020 bester Meister seines Gewerks und gehört zu den insgesamt 408 Meisterinnen und Meistern 2020/2021 im Kammerbezirk Dresden, die den Meisterbonus des Freistaates Sachsen in Höhe von 1.000 Euro erhielten.

Förderprogramm »Begabtenförderung berufliche Bildung«

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Mit bis zu 8.100 Euro fördert das Stipendium fachliche Lehrgänge, z. B. zum Ausbilder, zum Handwerksmeister oder zum Fachwirt, aber auch fachübergreifende Weiterbildungen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden. Die Handwerkskammer Dresden beteiligt sich seit 1993 am Förderprogramm »Begabtenförderung berufliche Bildung« des Bundes. Bis heute wurden innerhalb des Kammerbezirktes über 700 Stipendien vergeben und insgesamt rund drei Millionen Euro ausgezahlt.

Meisterbonus würdigt Absolventen

Der Freistaat Sachsen fördert seit 1. Januar 2016 erfolgreiche Absolventen einer Aufstiegsfortbildung zum Handwerks-, Industrie- oder Fachmeister mit dem sogenannten Meisterbonus. Nach der bestandenen Meisterprüfung gibt es somit gleich doppelten Grund zur Freude: Neben ihrem Meisterbrief erhalten alle Absolventen, die ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort im Freistaat Sachsen haben, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro. Laut aktuellem Stand soll der Meisterbonus 2023 verdoppelt werden.

ANSPRECHPARTNER

Corina Waldeck | Tel. 0351 4640-961
corina.waldeck@hwk-dresden.de



Aufstiegs-BAföG erleichtert Weg in die Selbstständigkeit

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFGB) – dem sogenannten Aufstiegs-BAföG – bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine finanzielle Unterstützung für die berufliche Aufstiegsfortbildung. Altersunabhängig können sich nicht nur Meister, sondern auch Techniker, Fachwirte, Betriebswirte oder Bachelor für die staatliche Förderung bewerben. Das Aufstiegs-BAföG setzt sich aus einem nicht rückzahlbaren Zuschuss und einem durch die KfW-Bank geleisteten Darlehensanteil zusammen. Während Förderberechtigte ihren Antrag direkt bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) einreichen, erfolgt die vorausgehende Erstberatung bei Bedarf durch die Kundenberater in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks.

ANSPRECHPARTNER

Kundenberatung njumii – das
Bildungszentrum des Handwerks
Tel. 0351 4640-100
kundenberatung@njumii.de

INTEGRATION UND INKLUSION

GELEBTE VIELFALT IM HANDWERK



Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ist für das Handwerk eine wichtige Chance bei der Gewinnung von Fachkräften. Durch das »Anerkennungsgesetz« hat jede Person, die im Ausland einen Berufsabschluss erworben hat, einen Rechtsanspruch auf Überprüfung der Gleichwertigkeit ihrer Berufsqualifikation mit einem deutschen Berufsabschluss. In ihrem Kammerbezirk ist die Handwerkskammer Dresden für die Gleichwertigkeitsfeststellung von handwerklichen Berufen zuständig. Neben den Ausbildungsnachweisen können dabei auch im In- oder Ausland erworbene Berufserfahrungen berücksichtigt werden.

Der gebürtige Syrer Tammam Baderkhan durchlief eine dreitägige Prüfung, bei der ihm bescheinigt wurde, dass sein Wissen dem eines Elektrikers der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik entspricht.



»Für mich persönlich war die erfolgreiche Anerkennung meines Know-hows durch ValiKom ein ganz großer Meilenstein, der mir Sicherheit gibt«, freut sich Friseurin Liane Zocher aus Dresden.

Berufserfahrung sichtbar machen mit »ValiKom«

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts »Abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen (ValiKom)« ist es, Berufskompetenzen, die außerhalb des formalen Berufsbildungssystems erworben wurden, in Bezug auf einen anerkannten Berufsabschluss zu bewerten und zu zertifizieren. Somit wird das vorhandene Know-how von Personen ohne Berufsabschluss sichtbar, was ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht. Am Kammerstandort Dresden werden aktuell Validierungsverfahren für die Berufe des Malers und Lackierers, Fahrzeuglackierers, Gebäudereinigers, Straßenbauers und Friseurs durchgeführt.

ANSPRECHPARTNER

Katharina Sussek | Tel. 0351 4640-975
katharina.sussek@hwk-dresden.de

INKLUSIONSBERATUNG

Weiterhin setzt sich die Kammer auch für die Belange von Menschen mit Behinderungen im ostsächsischen Handwerk ein und berät Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu Fragen rund um das Thema Inklusion im Handwerk.

ANSPRECHPARTNER

Uta Görbert | Tel. 0351 4640-453
uta.goerbert@hwk-dresden.de



HÖHEPUNKTE FÜR DAS HANDWERK

Ehre, wem Ehre gebührt! Denn wer viel leistet, verdient auch Anerkennung. Ob Auszeichnung langjähriger Ehrenamtsträger oder Urkunden für aktive Meister – die Handwerkskammer Dresden möchte die Leidenschaft und Treue zum Handwerk wertschätzen und ehren.

Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf, die Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dresden, verleiht Rainer Fölker das Prüferehrenzeichen der Handwerkskammer Dresden in Gold.



BESONDERE VERDIENSTE UM DAS HANDWERK

»Mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen – es ist der einzige.« Dieses Zitat stammt aus der Feder von Albert Schweitzer (1875 – 1965), dem berühmten Arzt und Theologen, und ist zugleich eine treffende Beschreibung des beruflichen und ehrenamtlichen Wirkens vieler Handwerker in Ostsachsen. Persönlichkeiten wie diese sind es, die dazu beitragen, dass das Handwerk gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und darüber zusätzliche positive Wahrnehmung erfährt. Für ihre besonderen Verdienste um das Handwerk wurden folgende Personen von der Handwerkskammer Dresden geehrt.

Marian Tyrzyk aus Gostyn (M.) wird von Claus Dittrich (l.), Ehrenpräsident der Handwerkskammer Dresden, und Tomasz Wika, Hauptgeschäftsführer der Großpolnischen Handwerkskammer, geehrt.

Die »Urkunde für herausragende Verdienste« erhielt:

- **Peter Pantke**, Reisesekretär Handwerk und Kirche, Weifa

Die »Ehrennadel« ging an:

- **Jens Kobsch**, Meister Gas-Wasser-Installation, Vollversammlungsmitglied, Pirna
- **Christine Merbd**, Raumausstatterin, Vollversammlungsmitglied a. D., Dresden
- **Rita Meschwitz**, Bäckermeisterin, Vorstandsmitglied, Dresden
- **Karsten Wielsch**, Kfz-Elektriker, Vorstandsmitglied, Frankenthal
- **Pieter Verbeek**, Zimmerermeister, Vollversammlungsmitglied, Herrnhut

Die »Goldene Ehrennadel« erhielten:

- **Roland Böhm**, Gebäudereinigermeister, Obermeister a. D., Schneeberg
- **Hans-Ulrich Kunz**, Kfz-Techniker, Vizepräsident, Dresden
- **Gert Schmidt**, Glasermeister, Vollversammlungsmitglied und Obermeister a. D., Dresden
- **Holger Winter**, Kfz-Meister, Vollversammlungsmitglied, Dresden

Die »Goldene Ehrennadel mit Brillant« ging an:

- **Andreas Eisenreich**, Dipl.-Ing. TGA, Vorstandsmitglied a. D., Riesa
- **Andreas Geißler**, Maurermeister, lang Vorstandsmitglied, Dresden
- **Reiner Schubert**, Metallbauermeister, Vizepräsident a. D., Markersdorf
- **Heiko Thonig**, Obermeister a. D. SHK-Innung, Bautzen
- **Marian Tyrzyk**, Präsident Handwerkskammer Gostyn



Goldene Meisterbriefe

Einmal im Jahr stehen Handwerker mit Lebenserfahrung im Vordergrund: Handwerker, die vor 50 und mehr Jahren ihren Meisterbrief erworben haben und sich jahrzehntelang in ihrem Gewerk verdient gemacht haben, werden von der Handwerkskammer Dresden mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. In den vergangenen beiden Jahren wurde diese Ehre 148 Frauen und Männern zuteil. »Als Arbeitgeber und als Ausbilder, mit der Qualität ihrer Produkte und ihrer Dienstleistungen haben sie über viele Jahre hinweg die Region geprägt. Ihnen und Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass das ostsächsische Handwerk ein starker Wirtschaftsmotor ist«, würdigt Jörg Dittrich die Lebensleistung der erfahrenen Handwerker.

ANSPRECHPARTNER

Szilvia Szélpál | Telefon: 0351 4640-292
veranstaltungsmanagement@hwk-dresden.de



Manuela Salewski (z. v. r.), stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden und Kammer-Vizepräsidentin a. D. Reiner Schubert (r.) beglückwünschten die elf Meisterinnen und Meister aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.



70 Mitglieder der Innung SHK Dresden erhielten Ende März 2022 nach 25 Jahren ihren Silbernen Meisterbrief verdient.

ANSPRECHPARTNER

Petra Silbermann
Telefon: 0351 4640-581
ehrungen@hwk-dresden.de

Silberne Meisterbriefe

Handwerker, die ihren Meisterabschluss vor 25 Jahren erfolgreich absolviert haben, erhalten einen Silbernen Schmuckmeisterbrief auf Antrag von der Handwerkskammer Dresden. Die Übergabe der Silbernen Meisterbriefe erfolgt überwiegend im Rahmen von Versammlungen der Kreishandwerkerschaften oder Innungen.

Die Ausfertigung ist für aktive Meisterinnen und Meister kostenfrei. Bestellungen inklusive Kontaktdaten und Nachweis richten Sie bitte per E-Mail an folgende Adresse: ehrungen@hwk-dresden.de.

Auszeichnung für Prüfer

Seit 2017 lädt die Handwerkskammer Dresden langjährige Prüfer und Amtsträger, die aus ihrem Ehrenamt ausscheiden, zu einem jährlichen Netzwerktreffen ein. In diesem Rahmen erhalten die Prüfer als besonderes Dankeschön ein Ehrenabzeichen in Bronze (für 10-jährige Prüfertätigkeit), Silber (für 15-jährige Prüfertätigkeit) oder Gold (für 20-jährige Prüfertätigkeit). »Sie sichern die Qualität der Berufsausbildung, den stetigen Nachschub an qualifiziertem Fachkräftenachwuchs im Handwerk und damit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen«, lobte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, im Rahmen der Festveranstaltung.



Petra Silbermann, Abteilungsleiterin Prüfungswesen der Handwerkskammer Dresden, ehrt Prüfer Thomas Ehrler.

2021 RÜCKBLICK

1 Januar – Stiller Protest der Friseure und Kosmetiker gegen die Corona-Maßnahmen am Dresdner Elbufer

2 Februar – Online-Neujahrsempfang unter dem Motto »2021: #einfachmachen«

3 Juni – Tag der Ausbildung unter dem Motto »Perfect Match – Finde dein Handwerk«

4 Juni – Jörg Dittrich wird zum Präsidenten des Sächsischen Handwerkstags (SHT) gewählt

5 Juli – Ausstellung kreativer Arbeiten junger Tischler und Maler

6 September – Prof. Dr. Michael Braungart sprach auf der Meisterfeier zum Thema Nachhaltigkeit

7 September – Meisterfeier als Doppelveranstaltung für die Jahrgänge 2020 / 2021

8 September – Vorstellung des Projektes »Sporttechnologie im Lausitzer Handwerk«

9 September – Präsentation von Robotik-Technologien in Dresden

10 Oktober – Verleihung der Goldenen Meisterbriefe



1 März – Eröffnung der Messe Karriere Start in Dresden

2 April – Berufsorientierung am Girls Day & Boys Day

3 April – Steven Kraftschenko zeigt seine Möbel zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks

4 Mai – bundesweite Hauptgeschäftsführerkonferenz in Dresden

5 Mai – Fleischerei Schempp aus Tauscha gewinnt »Zukunftspreis 2022 – Handwerksbetrieb des Jahres«

6 Juni – Unternehmerreise sächsischer Betriebe zum Thema Denkmalpflege nach Paris

7 Juli – Hofpausen-Eis-Aktion zur Berufsorientierung an der Heideschule in Radeberg

8 Dezember – Adventsgrüße vom Dresdner Stollenmädchen Salome Selnack

9 Dezember – Bester Mediengestalter Deutschlands ist Philip Kirschner aus Radeburg

10 Dezember – Jörg Dittrich wird zum Präsidenten des Zentralverband des Deutschen Handwerks gewählt

RÜCKBLICK 2022

ERFOLG IST UNSER HANDWERK!

Nutzen Sie unsere kostenfreien
Beratungsangebote:

- Aus- und Weiterbildung ■
- Außenwirtschaft ■
- Betriebswirtschaft ■
- Energie und Umwelt ■
- Existenzgründung ■
- Innovation und Technologie ■
- Unternehmensnachfolge ■
- Recht ■

[www.hwk-dresden.de/
ansprechpartner](http://www.hwk-dresden.de/ansprechpartner)



Konditormeisterin Susann
Gnauck-Ufer aus Sebnitz wurde
2021 vom ZDH zur »PLW-Senior-
Botschafterin« ernannt.

IHR WEG ZU UNS



Sie erreichen uns auch hier:



Handwerkskammer Dresden

www.hwk-dresden.de

Impressum

© 2022

Herausgeber

Handwerkskammer Dresden
vertreten durch Präsident Jörg Dittrich und
Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon 0351 4640-30 | Telefax 0351 4640-507
info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Texte und Redaktion

Antje Andrich, Daniel Bagehorn, Carolin Hähne, Cynthia Meißner,
Peggy Michel, Johanna Schade

Redaktionsschluss

31. Dezember 2022

Realisierung

Ö GRAFIK agentur für marketing und design | www.oe-grafik.de

Druck

Lößnitz-Druck GmbH

Titel [M]

André Wirsig

Fotos

Petra Leitte: njumii S. 7 o.

DDV Media, Thorsten Eckert: njumii S. 8 o.

DDV Media, Iris Weiße: njumii S. 8 u.; S. 52 l.

Werbeagentur Haas: S. 38 o.; S. 49; S. 52 o.

André Wirsig: S. 23; 33; 37; 43; 44; 45 u.; 50 u.; 51 o.;

55; 57; 59; njumii S. 3 / 4; 6 (l.)

Handwerkskammer Dresden: S. 12 u.; 39 o.;

40 u.; 41 u.; 42; 53; 56; njumii S. 7 u.; njumii S. 9

Crispin-Iven Mokry: S. 40 o.

Laura Drosse: S. 24

Alina Birsan-Mönnich: S. 54

Robert Kneschke – stock.adobe.com: S. 43